

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 24.

Dienstag den 24. Januar.

1860.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß bei Fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf, vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt, nämlich:

- 1) der freie Platz hinter dem sogenannten Kanonenteiche,
- 2) die alte Lehmgrube beim ehemaligen Zeiger Thore,
- 3) das Parthenauer, vom Gerberthore an in der Richtung nach der Pfaffendorfer Brücke auf eine Strecke von circa 300 Ellen,
- 4) das Feldstück zwischen der Waldstraße und dem Grenzgraben der großen Funkenburg in der Nähe des Frankfurter Thores,
- 5) das Feldstück zwischen Apel u. Brunnens Fabrik und der Verbindungsbahn an der Chaussee nach dem Thonberge und
- 6) das Feldstück zwischen der Verbindungsbahn und der Brochhaus'schen Niederlage an der Dresdner Straße.

Gleichzeitig werden die Grundstücksbesitzer und beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung durch Bahnschaukeln bei Schneefall und durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen bei Glätte unverzüglich für Herstellung eines sicher gangbaren Fußweges längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke zu sorgen, mit dem Bemerkens-aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser durch die Nothwendigkeit und im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Geld- oder nach Befinden verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu erwarten hat.

Leipzig, am 23. December 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

G. Meckler.

## Bekanntmachung.

### Das Verbot des Verkaufs gesundheitsnachtheiliger Kleiderstoffe betreffend.

Von mehreren hiesigen Handlungen sind neuerlich leichte baumwollene grüne Ballkleiderstoffe, Tarletane, verkauft worden, welche nach angestellter Untersuchung mit sogenanntem Schweinfurter Grün (arsenigsaurem Kupferoxyd) gefärbt sind. Diese giftige Substanz ist in so bedeutender Menge in jenen Stoffen vorgefunden worden, daß dieselben in gefährlicher Weise auf die Gesundheit Derer einwirken müssen, welche sie verarbeiten und tragen.

Indem wir den weiteren Verkauf dieser Stoffe hiermit bei 50 Thaler Geldbusse, bez. Gefängnißstrafe untersagen und auf das Gefährliche derselben öffentlich aufmerksam machen, weisen wir darauf hin, daß Proben auf dem Rathhause zur Ansicht bereit liegen.

Leipzig, den 21. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

G. Meckler.

## Bekanntmachung.

Montag den 30. Januar von 9 Uhr an sollen im diesjährigen, an den Heider-Wiesen gelegenen Gehau des Connewitzer Reviers mehrere Hundert Lang- und Abraumhausen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1860.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Das Lessing-Fest.

Der Leipziger Schillerverein hat abermals einen bedeutenden Schritt weiter auf der Bahn gethan, welche er sich in dem Geiste Schillers handhabend vorgezeichnet hat, indem von ihm unter Mitwirkung des Schriftsteller- und Künstlervereins die in d. Bl. bereits ausführlich berichtete Veranlassung zu einer Feier von Lessings diesjährigem Geburtstage mit rühmlichem Eifer ergriffen wurde. Es ist damit abermals der Stadt Leipzig, ihrem dramatischen Kunstinstitute und ihren wissenschaftlichen und künstlerischen Kreisen die Ehre der Initiative in einer großen deutschen Sache geworden.

Die in den Sälen des Hotel de Pologne am Abend des 22. Januar begangene Feier war eine durchaus würdige, auch in ihrer Anordnung der Bedeutung des Tages vollkommen entsprechende. Eingeleitet durch einen trefflichen, von Herrn Rökert verständigvoll und mit Wärme vorgetragenen Prolog von Herrn Mann Marzgraff waren die beiden Festreden die wesent-

lichsten Bestandtheile des Programms. Die erste dieser Reden hielt Herr Professor Dr. Wuttke. Es ist dieselbe ihrem höchst bedeutenden Inhalte, wie ihrer klaren eindringlichen Form nach ein Meisterstück, das selbst die, einer so bedeutenden wissenschaftlichen Capacität wie Dr. Wuttke gegenüber wohl berechtigten hohen Erwartungen noch hinter sich ließ. Mit dem Ausdruck beginnend, daß nur diejenigen Schriftsteller dauernd Boden in den Herzen des Volkes gewinnen, die dem Fortschritt huldbig, gab der Redner in scharfen, geistvollen Zügen einen Ueberblick über Lessings gesammtes Wirken, wie über das innere Wesen dieses Geistesheroen. Muß Referent bei dem so überaus reichen Inhalt dieses Vortrags darauf verzichten, auf den Gedankengang und die einzelnen Punkte desselben einzugehen, so sei hiermit wenigstens — gewiß im Sinne des Publicums — die Bitte um Veröffentlichung dieser Festrede ausgesprochen.

Der zweite Redner, Herr Dr. A. Goldschmidt, hatte an Lessings „Nathan“ anknüpfend zum Thema seines Vortrags die Betheiligung der Juden an dem geistigen Leben, an der allmählichen

Entwicklung von Wissenschaft und Kunst gewählt, wie er auch die frühere Stellung dieses Volkes der christlichen Bevölkerung gegenüber mit hellem Lichte beleuchtete und — das mit großem Rechte — Lessing als den begeisterten, energischen Vorkämpfer der Humanität und Toleranz bezeichnete, dem namentlich die Juden die Rettung ihrer Ehre und die endliche Gewährung der unveräußerlichen Menschenrechte verdanken. Enthielt diese Rede auch Mancherlei, was man wohl nicht unbedingt unterschreiben kann, so ist doch die Sache nicht von dem israelitisch-nationalen oder religiösen Standpunkte des Redners aus betrachtet — in den Hauptsachen beizustimmen, wie die Gründlichkeit und Gewandtheit der Behandlung des Thema's volle Anerkennung verdient.

Zwischen den gesprochenen Vorträgen hörten wir treffliche musikalische Leistungen. Es bestanden diese in Chorgefängen, deren Leitung Herr Musikdirector Riedel übernommen hatte. Auch die Wahl der Musikstücke entsprach der Würde des Festes: ein herrliches, hier bereits öfter gehörtes Chor von Palestrina folgte dem einleitenden Prolog; eines der vielen schönen Lieder für gemischten Chor von Mendelssohn mit einem neuen, auf die Feier des Tages Bezug nehmenden Text von Herrn Dr. Peters ging der zweiten Rede voraus, während Luthers Choral nach der Bearbeitung von Calvisius die geistige Feier abschloß.

Der Künstlerverein betheiligte sich beim Feste durch Aufstellung werthvoller Bildwerke von Werner, Kretschmar, Lauterbach u. Durch diesen schönen sinnigen Festschmuck hat sich genannter Verein Ansprüche auf den lebhaftesten Dank der Festgenossen erworben.

Der geistigen Feier folgte ein gemeinsames Festmahl, das mit sehr vielen — fast schon allzuzahlreichen — Toasten gewürzt wurde. Bei der Menge der Trinksprüche ist es Referenten nicht möglich, die Namen der Redner zu nennen, ohne einem oder dem anderen dieser Herren durch einen in diesem Falle wohl verzeihlichen Gedächtnisfehler zu nahe zu treten. Erwähnt sei daher nur, daß Herr Professor Dr. Wuttke von dem Herrn Bürgermeister Eichel in Camenz dazu ermächtigt der Stadt Leipzig und speciell den Veranstaltern und Theilnehmern der Festfeier den Gruß und Dank der Behörden und der Bürgerschaft von Camenz aussprach; ferner daß Herr Kökert im Auftrag des Vorstandes ein auf die Feier bezügliches Gedicht vortrug, das dessen Verfasser, Dr. Moritz Rappaport in Lemberg, als Gruß aus weiter Ferne hergesandt hatte. — Von den Herren Adolf Böttger, Dr. Zille, Oswald Marbach und Theodor Apel waren treffliche Tafellieder geliefert worden, wie auch das bekannte Trinklied von Lessing: „Gestern, Brüder, könnt ihr's glauben“ von der Versammlung gesungen ward. Eine sehr schöne Composition des gefeierten Dichters „die drei Reiche der Natur“ von Hrn. Musikdirector Hentschel trug Herr Bernard in höchst entsprechender Weise vor, wie dieser Sänger auch der Gesellschaft, und ganz besonders den Damen, mit der vortrefflich gesungenen Arie des Lionel aus der Oper „Martha“ eine große Freude bereitete.

F. Gleich.

### Die Gesellschaft der Armenfreunde.

Am 15. d. M. Abends 6 Uhr feierte die Gesellschaft der Armenfreunde hier in gewohnter Weise im Saale der Ersten Bürgerschule ihr Jahresfest. Herr Diakonus D. Gräfe sprach das Eingangsgebet, Herr Pastor D. Ahlfeld hielt in gewohnter ansprechender und erhebender Weise den Vortrag, der eine Vorlesende der Gesellschaft, Herr Realschullehrer Delitsch, erstattete den Bericht. — Die Gesellschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, in fortwährendem persönlichen Verkehr der Pfleger mit den Pflegebefohlenen die leibliche und geistliche Wohlfahrt der letzteren durch Rath und That zu fördern, konnte auch auf das verfloßene zwölfte Jahr ihrer Thätigkeit mit Dank gegen Gott zurückblicken. Denn machten auch die Nothstände der ersten Monate des vorigen Jahres eine Einschränkung der Unterstützungen nothwendig, so ist doch gegenwärtig eine Erweiterung der Pflege wieder möglich geworden. Die Jahreseinnahme betrug circa 2078 Thlr., darunter 1223 Thlr. an Geschenken; die Ausgabe 1328 Thlr., darunter 522 Thlr. für Brod, 84 Thlr. für Milch, 194 Thlr. für Gemüse und Kartoffeln, 55 Thlr. für Speisemarken, 133 Thlr. für Feuerungsmaterial u. s. f.; kaum 12 Thlr. für Verwaltungskosten. Der verfügbare Cassenbestand hat sich von 14 Thlr. am Anfange des Jahres auf 150 Thlr. am Schlusse desselben gehoben, während 600 Thlr. nach dem Willen der Geber als Capital verbleiben sollen. Drei Aerzte leisteten den Kranken unentgeltliche Hilfe, eine Pflegerin leitete die Strick- und Nähschule der Gesellschaft. Außer den oben erwähnten Unterstützungen konnte die Gesellschaft bedeutende Quantitäten von Gemüse, Fleisch, Semmel, Seife, Kleidungsstücken und Utensilien verschiedener Art, welche ihr als freiwillige und willkommene Geschenke zuströmen, an ihre Armen verab-

\*) Ein Mitglied der Gesellschaft, Herr Schneidermeister Jena, Kleine Fleischergasse 2, ist fortwährend erbödig, Kleidungsstücke u. dgl. für die Armen in Empfang zu nehmen. —

reichen. — Die Zahl der verpflegten Familien betrug zu Anfange des Jahres 68, aufgenommen wurden 6, entlassen 28, der gegenwärtige Bestand beträgt daher nur 46. Von 322 verpflegten Personen starben 8. Die Zahl der Pfleger (jetzt 76) ist fast unverändert geblieben. — In Bezug auf weitere Einzelheiten wird auf den zwölften Jahresbericht der Gesellschaft verwiesen, welcher demnächst gedruckt werden soll. —

### Musikaufführung in der Buchhändlerbörse.

v. D. Am 22. gab Hermann Hirschbach ein Concert, in dem er eine Reihe eigener Compositionen einem bei freiem Eintritt sehr zahlreichen Zuhörerkreise zur Kenntniß brachte. Seit Jahren fast gänzlich vom Kunstschoplaz zurückgetreten, datirt Hirschbachs ergiebigste musikalische Thätigkeit schon um einige Zeit zurück; Schumann glaubte gute Hoffnungen auf seine künstlerische Begabung gründen zu dürfen und seine wenn auch mit durchdringender Schärfe geführte Feder erwartete ihm den Ruf eines interessanten und gebildeten Mannes.

Beim Betrachten der gebotenen Compositionen findet man Schumanns Meinungen von Hirschbachs ursprünglich musikalischer Begabung in mannigfachen Beziehungen gerechtfertigt, kann aber auch den Wunsch nicht unterdrücken, daß der Componist wenigstens einen Theil der gegen Andere gerichteten Strenge gegen sich selbst und seine Kunstprinzipien hätte in Anwendung bringen sollen, um seine Gedanken zu klären und seine musikalischen Kräfte richtig zu benutzen. Die gehörten Werke enthalten viele schöne, auch wirklich empfundene Momente, die jedoch in bloßer Aneinanderreihung ohne innere nothwendige Folge vorüberziehen, und überdies von einem Chaos von Gemeinplätzen und rein decorativen Aeußerlichkeiten verschlungen werden; sie machen den Eindruck wie wenn ein begabter und angeregter Dilettant etwa am Clavier seinen Phantasien sich überläßt ohne mit bestimmter künstlerischer Absicht über sie gebieten zu können, manche glückliche Einfälle hat ohne das Vermögen sie durchzubilden und zu einer geschlossenen, für sich selbst geltenden Kunstform abzurunden.

Die betreffenden Hirschbachschen Compositionen sind sämmtlich über ein Programm geschrieben, er verwirft die selbstständige Kunstform, deshalb muß das Wort hinzutreten, um unsere Empfindungen, die dem musikalischen Chaos gegenüber allerdings unmöglich sich zusammenfassen können, auf den richtigen Weg zum Verständniß zu führen. Daß hier meist eine Täuschung vorwaltet und die Musik Aeußerlichkeiten widerspiegelt, statt von inneren Zuständen auszugehen, steht erfahrungsmäßig wohl ziemlich fest; eben so daß der Genuß von solcher Programmmusik wenigstens getheilt ist, und überwiegend in einem bloßen Vergnügen des vergleichenden Verstandes beruht — was wohl mit diesem oder jenem gesagt sein möge, und ob es gerade nur so und nicht anders hätte ausgedrückt werden können? Die rein musikalische Empfindung und der eigentliche Kunstgenuß kommen dabei sehr schlecht weg; der Zuhörer wird um seine eigene schöpferische Mitthätigkeit beim Tonwerk, in der ja doch ein gutes Theil von dessen Wirkung beruht, entweder ganz oder theilweise gebracht, und kann zufrieden sein, wenn ihm das Programm nicht noch ärgere Streiche spielt, seine Phantasie irre führt und statt des Gefühls den Humor oder gar den Wig anregt. In „Faust's Spaziergang“ (Fantasie für Orchester op. 27) sollen wir eine innere Stimme vernehmen, die (wenn ich mich recht erinnere) mit einem etwas ingrinnigen Gemurmel der Contrabässe in Sechzehnthelffiguren ihre Ueberredungsversuche anhebt. Nun aber weiß jeder zu seinem Unglück, daß an diesem Spaziergange auch ein vom Bösen besessener Pudel, den das Programm allerdings nicht nennt, betheiligte ist — ein kleiner Seitensprung der Phantasie und eine fatale Zweideutigkeit, ob innere Stimme oder Pudel, ist fertig.

„Beim Sonnenuntergang“ erhebt sich in den Blechinstrumenten eine Fuge, oder, trotz einiger Engführungen, nur die schwachen Versuche einer solchen, wahrscheinlich um die majestätische Ruhe des sinkenden Gestirnes zu malen — aber was soll eine Fuge, die strengste und geschlossenste aller Tonformen inmitten der ungebundensten Formlosigkeit? Doch neben solchen nicht zur Reife abgerundeter Gedanken ausgetragenen Einfällen enthält die Phantasie auch interessante Einzelheiten.

Ebenso die Symphonie „Erinnerungen an die Alpen“. Von den vorgeführten Werken machte sie den besten Eindruck, enthält neben viel bornigem Gestrüpp, viel öden und sumphigen Plätzen, viel spitzem und verletzenden Steingerüll auch manchen freundlichen und erheiternden Moment, manche hübsche Melodie, manches wirklich musikalisch Empfundene; der scherzartige Theil „Wanderung“ ist recht frisch und auch geordneter wie alles Uebrige. Aber einen beinahe volle dreiviertel Stunden, mit Ausnahme einer einzigen ganz kurzen Unterbrechung in einem Zuge fortgehenden Satz auszuhalten, und den in unausgesetzter Raschheit wechselnden, oft unvermuthet und unbegründet ins schärfste Widerspiel umschlagenden Empfindungen mit Aufmerksamkeit folgen zu müssen, geht über menschliche Kräfte. Zu einer bestimmteren Anschauung des gedachten Inhaltes kommt man schon wegen des steten Wechsels

höchst selten, die Bildlichkeit der Musik ist nicht plastisch und ausgeprägt genug, um die durch das Programm erweckten Vorstellungen zu analogisieren, wenn man auch wirklich einmal von dessen überflüssigem Dasein absehen möchte.

Eine noch wunderlichere Idee ist ein Streichquartett mit einem Sologefang einzuleiten — schon aus dem Grunde nicht glücklich, weil hier eine Verringerung der Mittel eintritt statt einer Steigerung. Beethoven gelangte um des höchsten Ausdrucks willen endlich ganz richtig zur Menschenstimme, aber der umgekehrte Weg ist unmotiviert, überdies werden wir während des ganzen langen Quartetts die zu Anfang gehörte Menschenstimme nicht los, und sehnen uns nach deren Wiederkehr. Der Gesang ist hier nichts weiter wie ein abgefungenes Programm dessen, was wir weiter hören sollen — die eigentlich resultirenden Aufschlüsse darüber erfolgen somit nicht am Ende, sondern werden vorausgeschickt, das Interesse wird vornehmlich befriedigt, und das Weitere ist überflüssig. In ähnlicher Weise formlos wie die andern Werke wird es noch schwerer diesem Quartett mit Verständnis zu folgen, häufig wiederkehrende Schlüsse und stets neue Anfänge verwirren und ermüden, und lassen auch hier manches einzelne wirklich Schöne nicht zur Geltung kommen.

Eine Ouvertüre (op. 28, der deutschen Nation gewidmet) habe ich nicht vollständig im Orchester gehört, der Eindruck vom Clavier ist aus denselben mitunter noch gesteigerten Gründen mitunter anziehend, im Ganzen allerdings mehr beunruhigend wie ergreifend und befriedigend.

Hirschbachs Instrumentation ist im Ganzen sehr klar und durchsichtig, wohlklingend und in Färbungen und Effecten sehr oft recht interessant, mitunter hat man auch den Wunsch eines präciseren Ausdrucks. Das Programm benennt diese Aufführung „erstes Concert“, also scheinen noch weitere vorbereitet zu sein.

Das Orchester (Mitglieder des Theaterorchesters und der Euterpe, von J. v. Bernuth tüchtig geleitet) that, so weit es nach einer Probe anging, das Seinige, mehr Kraft und schwingvollere Belegung konnte man wünschen; im Quartett (die Herren Haubold, Hillf, Hunger und Grönmacher) waren mitunter Reinheit und völlig eingewöhntes Zusammenspiel zu vermissen, anderes wiederum kam recht hübsch zur Geltung.

\* \* \*

Zu einer Vorlesung eines blinden Lehrers der Blinden, des Herrn Scheerer aus Nürnberg, über das Seelenleben und äußere Leben der Blinden ladet gebildete Männer und Frauen unserer Stadt hierdurch ein  
Professor Weber d. ä.

(Die Vorlesung wird heute Dienstag den 24. Jan. um halb 8 Uhr im Saale der Bürgerschule stattfinden und ist unentgeltlich.)

Es ist schon an und für sich interessant einen Blinden, der in der frühesten Jugend sein Sehvermögen ganz verloren hat, so daß er keine Erinnerung davon besitzt je Licht gesehen zu haben, und der sich dann so ausgebildet hat, daß er an der Blindenanstalt zu Nürnberg als Lehrer wirken konnte, nach so viel eigenen Erfahrungen und an anderen Blinden gemachten Beobachtungen sich über das Seelenleben und äußere Leben der Blinden in freier Rede aussprechen zu hören.

Aber ein solcher Vortrag hat auch für uns Leipziger noch ein besonderes Interesse, weil ein Leipziger Patriot, der verstorbene Dr. Becker, mit der Zustimmung seines um unsere Stadt noch auf andere Weise hochverdienten Sohnes den größten Theil seines ansehnlichen Vermögens zur Errichtung einer Blindenanstalt für die Einheimischen in unserer Stadt bestimmt und hinterlassen hat, und weil man auch dem durch seine Schenkungen und Stiftungen um Leipzig so sehr verdienten verstorbenen Herrn Mende ein Le-gat zu ähnlichen Zwecken verdankt.

Welche Hülfe den Blinden am nöthigsten sei, und wie diese Hülfe ohne zu großen Aufwand auch den zahlreichen Blinden in unserer Umgebung, in den Leipzig umgebenden stark bevölkerten Dörfern, geschafft werden könne, die, weil sie nicht in Leipzig einheimisch sind, keinen Theil an dem Genusse der oben erwähnten Stiftungen nehmen können, sind Fragen, die jedem Menschenfreund wichtig sein müssen.

Die Gedanken der Menschen auf solche Fragen zu lenken und dadurch seinen Leidensgenossen nützlich zu werden, ist der einzige Zweck des Vortrags des blinden Herrn Scheerer.

Ich bin ermächtigt auch im Namen des Herrn Geheimrath von Wächter und des Herrn Hofrath Ruete den interessanten Vortrag des Herrn Scheerer zu recht zahlreicher Theilnahme zu empfehlen.

### Verschiedenes.

Subhastationen in Sachsen. In Sachsen sollen in den 12 Jahren von 1846 bis 1857 10117 nothwendige Subhastationen stattgefunden haben. Dies giebt einen Durchschnitt von 843 jährlich, und da es in Sachsen überhaupt 232,454 städtische

und ländliche Besitzungen giebt, so ist das Verhältniß zwischen diesen und den Subhastationen wie 275 zu 1. In den Städten kam eine nothwendige Subhastation auf 180, in den Dörfern auf 362 Gebäude, so daß also in den Städten durchschnittlich gerade noch einmal so viel Subhastationen im Verhältnisse zur Häuserzahl vorkommen als auf dem Lande, und was die großen und größeren Städte anlangt, so war das Verhältniß bei Dresden wie 1 zu 110, bei Leipzig wie 1 zu 187, bei Chemnitz wie 1 zu 249, bei Zwickau wie 1 zu 243, bei Freiberg wie 1 zu 150, bei Plauen wie 1 zu 239, bei Glauchau wie 1 zu 161, bei Zittau wie 1 zu 221, bei Bautzen wie 1 zu 196, bei Reichenbach wie 1 zu 102. In den Dörfern finden sich noch größere Abstände. So kamen z. B. nach demselben zwölfjährigen Durchschnitt in Langenwolmsdorf auf 2062 Gebäude, in Niedercunewalde auf 2023, dagegen in Lindenau auf 36, in den Thonbergstraßenhäusern auf 58, in Neuschönfeld auf 75, in Schönheide auf 80, in Volkmarisdorf auf 93 je eine nothwendige Subhastation vor.

Gift und Krankheit sind Dinge, die Jedermann gern von sich fern gehalten sieht. Darum erachtet es aber auch der Verfasser dieser Zeilen für seine Pflicht, hiermit auf das höchst Gefährliche einer jetzt in der Damenwelt herrschenden Mode aufmerksam zu machen. Nach mehrfach von ihm veranlaßten chemischen Untersuchungen ist nämlich gerade diejenige schöne, lebhaft grüne Farbe, deren man sich gegenwärtig so allgemein, theils in Form von Blumenschmuck als Hauben-, Hut- oder Haarputz (Ballkränze etc.), theils auf leichte Kleidstoffe, z. B. Tarlatan in Form von Tupsen, Streifen u. s. w. gedruckt, zu Ballkleidern bedient, — zumeist nichts anderes, als jener schädliche Farbstoff, den wir schon bei Tapeten oder Stubenmalerei fliehen und vor dessen unvorsichtiger Anwendung das königliche Ministerium des Inneren erst noch unter dem 16. Februar 1856 dringend gewarnt hat. Da diese Farbe jedoch insbesondere von derartigen Kleidungsstücken noch viel leichter abblättert und abstäubt, so reichen nach Befinden schon wenige solcher Damenkleider vollkommen hin, die Luft eines großen Ballsaales zu vergiften und Arsenik-Krankheit zu erzeugen, nur daß diese nicht immer so plötzlich und auffällig hervortritt, wie es z. B. erst neuerlich bei einem Gesellen des hiesigen Schneider-Meisters H. der Fall war, welcher 14 Tage lang schon davon erkrankte, daß er ein solches Ballkleid hatte anfertigen müssen. Weg also mit einer Mode, die so leicht die erheblichsten Gesundheitsverletzungen herbeizuführen vermag! An die Herren Aerzte endlich aber die Bitte, daß auch sie diesem bedenklichen Gegenstande ihre besondere Aufmerksamkeit widmen und größeres Unglück noch rechtzeitig abzuwenden mir, dessen Name bei der Redaction zu erfahren ist, helfen möchten. (Dresd. Journ.)

### Kunstnotiz. (Eingefandt.)

Im Interesse der Kunst auf das heute Dienstag im Saale der Centralhalle von Herrn Musikdirector Fr. Riede veranstaltete Sinfonie-Concert aufmerksam zu machen, würde überflüssig sein, wenn nicht eben zu diesem Concert von Herrn Riede, so wie von den Opernsängern Fräulein Frida, Holzhauser und Herrn Weg alle Mühe angewendet worden wäre, den Zuhörern einen seltenen Genuß zu bieten. J. B.

## Meteorologische Beobachtungen

vom 15. bis 21. Januar 1860.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris. Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
15.	8 28, 0,8 2 — 0,5 10 28, 0,0	— 3,6 + 0,3 — 1,2	0,7 1,4 0,5	61,5 58,5 61,0	OSO S S	leicht neblig. Sonnensblicke. gestirnt, lustig.
16.	8 27, 11,7 2 — 11,7 10 28, 10,0	+ 1,4 + 2,6 + 2,4	1,0 0,6 0,3	60,0 60,7 62,5	SSW SSW SSW	gewölkt, neblig. Regen. Nebelregen.
17.	8 — 0,7 2 — 0,1 10 27, 11,5	+ 2,4 + 1,7 + 0,6	0,4 0,3 0,2	62,0 62,5 64,0	SW N N	neblig. Schneegestöber. Nebel.
18.	8 — 10,7 2 — 10,4 10 — 10,0	+ 0,4 + 0,8 — 0,0	0,3 0,5 0,5	62,5 62,0 62,5	N NO NO	Nebel. neblig. bewölkt.
19.	8 — 9,8 2 — 9,5 10 — 8,7	— 3,4 + 0,8 + 0,5	0,6 0,6 0,7	62,0 62,0 61,5	SO SO SW	leicht neblig. Sonnenschein. gewölkt.
20.	8 — 7,5 2 — 7,2 10 — 6,7	+ 1,7 + 3,5 + 2,3	0,4 0,7 0,4	62,5 62,0 63,5	S SW SW	Regen. Regen. Nebelregen.
21.	8 — 6,2 2 — 5,5 10 — 3,0	+ 3,0 + 5,7 + 2,5	0,6 1,5 0,7	62,5 59,3 62,0	SW SSW S	leicht gewölkt. Sonnensblicke, lustig. neblig, bewölkt.

# Leipziger Börsen-Course am 23. Januar 1860.

## Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Actien			
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
	Angeb.	Gez.	pCt.		Angeb.	Gez.	pCt.		Angeb.	Gez.	pCt.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	53 3/4	—	—
	kleinere	3	—	do. II.	5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	53 3/4	—	—
	1855 v. 100	3	85 1/4	do. III.	5	100 1/4	—	pr. 100	—	—	—
	1847 v. 500	4	101 3/4	Berlin-Anh. Pr.	4	93 1/4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—
	1852, 1855 v. 500	4	101 3/4	do.	4 1/2	98 1/4	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101 3/4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	105 3/4	—	pr. 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854	4	100 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	96	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	90 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	100 7/8	—	pr. 100	—	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	100 1/4	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. II.	5	103 1/2	—	pr. 100	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. III.	4 1/2	98 3/4	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
do. v. 500	3 1/2	92 1/2	do. IV.	4 1/2	95 3/4	—	Gothaer do. do. do.	—	—	—	
do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100 1/4	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. v. 500	4	101					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. v. 100 u. 25	3	86					Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	
Sächs. lanitz. Pfandbriefe v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—					Leipz. Bank à 250 pr. 100	142 3/4	—	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	—					Lübecker Commerz-Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
v. 1000, 500, 100	4	100					Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100	—	—	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100					Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	96					Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
do. do. v. 100	4	—					Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	89 1/2					Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—					Thür. Bank à 200 pr. 100	48	—	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—					Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—					Wiener do. pr. Stück	—	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	104 3/4									
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—									
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	60									
do. Loose v. 1854	4	—									

Sorten.		Angeb.	Gez.	Sorten.		Angeb.	Gez.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zolpf. brutto u. 1/50 Zolpf. fein) pr. St.	—	—	9.1	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	75 1/4	—
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	—
Pruss. Frd'or do.	—	—	—	do. à 10	—	99	—
And. ausl. Ld'or do.	—	—	8 1/2*	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/2	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	5.12				
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	4†	—	—				
Kaiserl. do. do.	4†	—	—				
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—	—				
Passir. do. à 65 As do.	—	—	—				
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—				
do. 20 Kr. do.	—	—	—				
do. 10 Kr. do.	—	—	—				
Gold pr. Zolpfund fein	—	—	451				
Silber pr. Zolpfund fein	—	—	29 2/3				

\* ) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 7 1/2 — † ) Beträgt pr. Stück 3 1/2 3 1/2 6 1/2

### Tageskalender.

**Stadttheater.** 83. Abonnements-Vorstellung.  
**Belmonte und Constanze,**  
 oder:  
**Die Entführung aus dem Serail.**  
 Komische Oper in 3 Acten von Bregner. Musik von Mozart.  
 Personen:  
 Selim Bassa . . . . . Herr Klüggen.  
 Belmonte . . . . . Herr Young.  
 Constanze, seine Geliebte . . . . . Fräul. v. Ehrenberg.  
 Blonde, Mädchen der Constanze . . . . . Frau Bachmann.  
 Pedrillo, Bedienter des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa . . . . . Herr Bernard.  
 Amin, Aufseher über das Landhaus des Bassa . . . . . Herr Rafaleky.  
 Klaas, ein Schiffer . . . . . Herr Treptau.  
 Eine Wache . . . . . Herr Linden.  
 Ein Stummer . . . . . Herr Ludwig.  
 Sklaven und Sklavinnen. **Wochen.**  
 Der Text zur Oper ist an der Cassé für 8 Kreuzroschen zu haben.  
**Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.**

## Dreizehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag den 23. Januar 1860.

**Erster Theil.** Overture zur Vestalin von Spontini. —  
 Arie aus dem Alexanderfest von Händel, gesungen von  
 Hrn. Julius Stockhausen. — Concert für das Violoncell  
 von Lindner, vorgetragen von Herrn Fr. Grützmacher. —

Arie aus la gazza ladra von Rossini, gesungen von Herrn  
 Stockhausen. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von  
 Herrn Stockhausen.

**Zweiter Theil.** Sinfonie (No. 1 C moll) von Niels W. Gade.  
 Billets à 1 Thlr. und Sperrsitz à 1 Thlr. 10 Ngr sind in  
 der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am  
 Haupteingange des Saales zu haben.  
 Einlass 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
 Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 2. Febr.  
**Die Concert-Direction.**

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**  
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf.  
 Wrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds.  
 7 U. Anf. Wrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (gleich  
 mit von Wittenberg aus) und Nachts. 10 U. 35 M. — B. Nach  
 Berlin: Abf. Wrgs. 3 U. 50 M., Wrgs. 5 U. (bef. jedoch Berl.  
 nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Wrgs. 8 U. 50 M. u. Abds.  
 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef.  
 jedoch Berl. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U.  
 30 M. und Nachts. 10 U. 35 M.  
 II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Berlin:  
 Abf. Wrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm.  
 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs.  
 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts.  
 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U. 15 M., Abds. 5 U.  
 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Wrgs.  
 5 U. 45 M., Wrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M.,  
 Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Wrgs. 6 U. 45 M.,  
 Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds.  
 9 U. 45 M.  
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg:  
 Abf. Wrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf.  
 Wrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach  
 Magdeburg: Abf. Wrgs. 7 U., Wrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U.

# Holzauktion.

Unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen und unter Vorbehalt des Angebots sollen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden,

## I. auf Wernsdorfer Forst-Revier

auf dem Schläge an den Alleen L. M. und 9 in unmittelbarer Nähe der Wernsdorf-Luppaer Chaussee,

- a) Dienstags den 31. Januar 1860 von früh 9 Uhr an
- 69 eichene Klöber 20—40 Zoll stark und 3—18 1/2 Ellen lang,
- 61 buchene = 8—36 = = = 3—17 Ellen lang,
- 63 aspene = 8—15 = = = 4—8 = =

7 eichene und 2 buchene } 1/4 eilige Nutzklästern;  
 b) Mittwochs den 8. und Donnerstags den 9. Februar 1860 von früh 9 Uhr an  
 420 harte Scheit- und Rollklästern

## II. auf Meudniger Forst-Revier

auf dem Schläge am Forsthaufe  
 Donnerstags den 2. Februar 1860 von früh 9 Uhr an  
 folgende vorzüglich schöne und kernhaltige Hölzer:  
 ca. 175 Stück kieferne Stämme von 9—25 Zoll Stärke und bis 34 Ellen Länge,  
 ca. 700 Stück kieferne Klöber, Röhren und Lattenstücke von 8—25 Zoll Stärke und bis 16 Ellen Länge.

## III. auf der Oberhaide bei Schmannewitz

auf dem Schläge am Halenwege  
 Montags den 6. Februar 1860 von früh 9 Uhr an  
 nachstehende ebenfalls vorzüglich schöne und kernhaltige Hölzer:  
 138 kieferne Stämme 9—20 Zoll stark und 20—34 Ellen lang,  
 328 " Klöber und Röhren 9—20 Zoll stark und 6 bis 16 Ellen lang,  
 4 " Nutzklästern.

## IV. auf Luppaer Forst-Revier

auf dem Schläge an den Alleen J. und 7 unmittelbar an der Wernsdorf-Luppaer Chaussee  
 Montags den 13. und Dienstags den 14. Februar 1860 von früh 9 Uhr an  
 360 harte Scheit- und Rollklästern.  
**Forstverwaltungsamt Rugschen zu Wernsdorf**  
 am 20. Januar 1860.  
 Zinkernagel. von Pape.

# Holz-Auktion.

Freitag am 27. Januar d. J. sollen in der Allee beim Rittergut Lüsschena,

- als:
- 70 Klästern pappelne, kieferne und apfelbaumne Brennweite,
- 25 Klästern bergl. Stockweite,
- 60 bergl. Abraumhausen und
- 50 weidne Langhausen

gegen sofortige baare Bezahlung unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.  
Versammlung Vormittags 9 Uhr an der Eisterbrücke beim Rittergut.

# Auktion.

Heute Dienstag den 24. Januar Vormittags von 9 Uhr an sollen auf der Querstraße Nr. 11 eine große Partie Bauholz, gegen 100 Klästern Brennholz, einige Thüren und Fenster so wie einige Hausen Mauer- und Sandsteinstücken gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Adv. Heinrich Goeß, requir. Notar.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

**Spitz, Dr. Carl**, Lehrer am Polytechnikum in Carlsruhe. Lehrbuch der ebenen Trigonometrie zum Gebrauche an höheren Lehranstalten und beim Selbststudium. Mit 28 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 14 Ngr.

— **Anhang zu dem Lehrbuche der ebenen Trigonometrie.** Die Resultate und Andeutungen zur Auflösung der in dem Lehrbuche befindlichen Aufgaben enthaltend. Mit 7 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 4 Ngr.

Mit dem 16. April l. J. beginnt in meinem Institute ein neuer Cursus, an welchem nicht nur ganze und Halb-Pensionäre, Tages Schüler und junge Lehrerinnen, sondern auch solche teilnehmen können, die nur Unterricht in einzelnen Fächern wünschen. Programme sind stets zu haben bei

Ottliste v. Stenber,

4, Königsstr. Sprechstunde von 12—2 Uhr.

15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Anf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Anf. Mrgs. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Anf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Mrgs. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Anf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Anf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Anf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

## Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.  
 Tauberts Leihbibliothek (H. Kuppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.  
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpförschen 24.  
 Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das am 21. Februar 1851 ausgefertigte Besidezeugnißbuch der Johanne Christiane geschied. Keller, geb. Müller aus Pulvermühle bei Freiberg

abhanden gekommen. Wir bitten, dieses Buch vorkommenden Falls an uns abzuliefern und warnen vor etwaigem Mißbrauche desselben. Leipzig, den 21. Januar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Einart.

# Holzverkauf im Belgershainer Revier.

Es sollen künftige Mittwoch den 25. Januar 1860 im Küchen- und Herrnholz bei Lindhardt

- 420 Stück kieferne Stangen,
  - 33 Laubholz-Klöber,
  - 32 Klästern Laubholz-Scheite und Klöppel und
  - 104 Schock bergl. Stamm- und Astreisig,
- ferner Tags darauf, Donnerstags den 26. Januar 1860, im Brandholz und in den Fuchelöchern bei Rohrbach, so wie im Park beim Schlosse in Belgershain

- 780 Stück kieferne Stangen,
  - 35 " Laubholz-Klöber,
  - 24 Klästern bergl. Scheite und
  - 148 Schock bergl. Stamm- und Astreisig
- gewöhnlichem Maße meistbietend verkauft werden.

Versammlung und Anfang am 25. Januar Vormittags 9 Uhr auf dem Gehäue im Küchenholz und am 26. Januar ebenfalls Vormittags 9 Uhr auf dem Gehäue im Brandholze.

Häufiglich Schönburg'sche Forstverwaltung zu Belgershain am 20. Januar 1860.  
Huppner. Rechenberg.

Weiß, Stickeri-Waaren- und Franzen-Auktion heute den 24. Januar d. J. Vormittags von 9 Uhr Brühl Nr. 74. Dr. Brandt, req. Notar.

Die geschliffenen und geschnittenen Fruchtstiefelsteineplatten der Leipziger Steinplattenfabrik werden heute meistbietend verkauft Eisenbahnstrasse No. 6 und 7.

Seit dem ersten Januar erscheint im unterzeichneten Verlage das

# Leipziger Journal.

Organ für Politik,

Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie.

Zweimal täglich frei ins Haus Preis vierteljährlich 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Dasselbe verfolgt eine gesunde, wahrhaft deutsche Politik; Fortschritt ist seine Lösung und sein ganzes Streben darauf gerichtet, den Ausbau des gemeinsamen großen Vaterlandes fördern zu helfen, eingedenk des alten schönen Spruchs:

„Das ganze Deutschland soll es sein!“

Von zahlreichen **Originalcorrespondenzen** und **Telegrammen** unterstützt, ist es durch sein zweimaliges Erscheinen in den Stand gesetzt, den Lesern stets die **neuesten** Nachrichten **sofort** mitzutheilen. Außerdem zeichnet es sich auch durch ein **reiches Feuilleton** aus, an dessen Spitze eine ebenso spannende als deutschpatriotische historische Erzählung steht, in welchem ferner Originalcorrespondenzen über das Culturleben, der bedeutendsten deutschen Städte, wie Dresden, Wien, Berlin u. s. w., veröffentlicht werden und das endlich in kurzen Notizen das gesammte Geistesleben der Gegenwart umfaßt. Für Leipzig heben wir noch besonders die Rubrik **Städtisches** hervor, in welchen Berichte über Theater, Concerte, Gerichtsverhandlungen, Versammlungen der Stadtverordneten, öffentliche Vorträge u. s. w. stets im nächsten Morgenblatte bereits Aufnahme finden, in der auch jedem Bürger das freie Wort über städtische Interessen gegönnt ist, mögen seine Ansichten mit denen der Redaction übereinstimmen oder nicht. Rasche Mittheilung der für Leipzig wichtigen **Courszettel** so wie interessanter Handelsnotizen versteht sich von selbst.

Die große Theilnahme, die unser Blatt bereits hier wie auswärts gefunden, giebt uns den besten Beweis, daß unser Streben in Leipzig ein dieser durch ihren Welthandel, wie durch Kunst und Wissenschaft so bedeutenden Stadt würdiges Organ zu schaffen anerkannt wird und kann uns nur ermuntern, auf dem betretenen Wege fortzufahren.

Für die Monate **Februar** und **März** eröffnen wir hiermit ein besonderes

## Abonnement zu dem Preise von 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Abonnements und Inserate à Zeile nur 6 Pfennige werden angenommen

bei Herrn **Carl Schröter**, Nicolaisstraße Nr. 53, und bei den Herren

**Pietro Del Vecchio**, Markt 9.

**Theodor Hoch**, Halle'sche Straße 12.

**A. Marquart**, Thomaskirchhof 7.

**C. Zieger**, Neumarkt 6.

**J. W. Fiedler**, Grimm. Straße 20.

**Wilh. Hänel**, Frankfurter Str. 7.

**J. Oscar Berl**, Schützenstraße 27.

**J. G. Wappler**, Dresdner Str. 3-4.

**Fedor Wilsch**, Dresdner Str. 32.

**Hermann Luppe**, Johannisg. 44e.

**C. Schönberg**, Glockenstraße 7.

**Mor. Oberländer**, Reichels Garten.

**Gehr. Winkler**, Zeiger Straße 19.

**F. W. Obermann**, große Wind-

mühlenstraße 15.

So wie in der **Verlagshandlung**, Lindenstraße 2, 2. Etage.

## Viele Tische, Porzellanteller, Briefbeschwerer,

Notizbücher, Broschen, Lineale, Glockenzüge, Schlummerklissen, Serviettenbänder u. c. werden jetzt von unseren Leipziger Schülern und Schülerinnen, Herren, Damen oder Kindern im prachtvollsten Farbenspiele auf Seide, Glas, Porzellan, Marmor u. s. w. gemalt, und zu außergewöhnlichen Hochzeits-, Geburtstags- oder Gelegenheitsgeschenken, wie auch zu Zimmerverzierung benützt.

**Nur 4 Stunden sind zu opfern**, um eine solche brillante Malerei auf Papier, Seide, Porzellan u. c., wie die zur gef. Ansicht ausgelegten Schülerarbeiten zeigen, auch ohne Vorkenntnisse zu erlernen, am Tage oder bei Licht, welche bei weiblichen Handarbeiten, bei Gewerben, bei Anfertigung neuartiger billiger Galanteriefachen u. s. w. so unennbaren Nutzen verschafft und daher auch als eine der nützlichsten Mitgaben für Kinder betrachtet und von Schülern und Schülerinnen fast aller Leipziger Lehranstalten und Institute zahlreich in Anspruch genommen wird. **Honorar nur 1 Thlr. 15 Ngr.**

Da wir bald abreisen, so bitten wir höflichst um recht schnelle Anmeldung. Mehrere Empfehlungen von Instituts-Vorstehern im Tageblatte Nr. 3.

**D. Jaegermann und Frau**, Palmbaum Nr. 7 u. 8.

## Elementar-Unterricht

im **Englischen** wird nach sehr guter Methode Anfängern von einer Dame ertheilt. Genügend sind wöchentlich zwei Stunden, monatlich 20  $\mathcal{R}$ . Das Nähere zu erfahren Erdmannsstraße 1, 3 Treppen bei **Fräul. Fink**.

## Avvertissement.

Am Donnerstag den 28sten d. Mts. treffe ich daselbst ein und eröffne einen Lehr-Cursus im

## Schön- und Schnell Schreiben,

in welchem nach meiner Methode Herren, Damen und Schüler ohne Unterschied des Alters, sie mögen eine wie immer geartete, schlechte Handschrift besitzen, eine für die Lebensdauer gefällige und schöne Handschrift (Correspondenz- oder Conto- Geschäfts-Schrift) beigebracht wird.

Das Honorar ist so gering gestellt, daß es auch den weniger Bemittelten leicht und zugänglich gemacht ist. Anmeldungen, welche überhaupt am **Donnerstag** von Mittag 11 bis Nachm. 3 Uhr erfolgen, haben eine Ermäßigung zu erwarten.

Die Garantie wird übernommen. Unterrichtsstunden am Tage und Abend.

**Mebes**, Königl. Hof-Phäno-Kalligraph u. aus Berlin, log. **Hôtel de Russie** (Petersstraße).

**Meubles** werden auf das Sauberste möglichst schnell und billig aufpolirt und reparirt. Adressen werden Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

**Neue und elegante Damencharaktermasken**, so wie **Dominos**, **Pilgerkuttchen** und **Fledermäuse** werden billig versehen **Brühl** Nr. 16, 3 Treppen. **P. Böttner**.

Neue elegante

## Damen-Masken-Anzüge,

so wie **Dominos**, **Fledermäuse** und **Gütchen** werden versehen **Ausere Dresdner Strasse** Nr. 36, 3 Tr. links.

## Friedrich Pflug, Theaterfriseur,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten **Charakter-Perücken**, so wie **Bärte** und **Lockengarnituren** u. s. w.

**große Fleischergasse 16.**

## Dominos für Herren und Damen,

neu und elegant, **Fledermäuse**, **Pilger- und Mönchs-kuttchen**, **Matrosen** und **Harlequins** verleiht

**Louis Willmann**, Thomaskirchhof 9, 2. Et.

## Elegante Dominos

sind billig zu verleihen bei

**Carl Wähler**, Grimma'sche Straße Nr. 10.

## !!! Domino, Fledermäuse und Kuttchen !!!

Das Neueste und Eleganteste für dieses Jahr Kaufhalle im Durchgang bei **A. Kitzing**.

## Dominos, Pilgerkuttchen u. Fledermäuse

verleiht

**Moritz Richters Wwe.**

**Noble Herren- und Damen-Costüms**, **Dominos**, **Fledermäuse**, **Pilgerkuttchen**, **Harlequins** u. s. w. fertigt und verleiht

**Herrmann Sommer**, Schneidermeister,

Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe,

Wohnung Schuhmachergäßchen Nr. 8.

## W. Spindlers

**Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,**

wäscht und färbt aufs Beste alle seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

**Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 88, Halle Markt 740.**

**Charakter-Masken-Garderobe in Auswahl zu verleihen,** bedgl. auch Dominos, Fledermäuse, Sütchen, Baretts u. Reichstraße Nr. 36 parterre.

**Billige Gesichts-Masken, Zinnschmuck** u. f. w. empfiehlt **F. A. Poyda, Reichstraße 52.**

### Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Baretts und Sütchen, höchst elegante so wie einfache, zu billigen Preisen.

**G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.**

Zu bevorstehenden Maskenbällen sind neue

### Damen-Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse und Kutten billigt zu verleihen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldene Sonne) 2 Treppen.

### Elegante Dominos

für Herren und Damen, Baretts und Fledermäuse sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.

### Masken-Anzüge

für Herren und Damen sind billig zu verleihen Hainstraße, Hotel de Pologne. **J. C. Jungband.**

**Elegante Dominos und Fledermäuse** für Herren und Damen Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

**Sanz neue Damen-Masken** sind zu verleihen Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

**Die vollständig assortirte Maskengarderobe** befindet sich Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Ergebener **Fr. Böttcher.**

Ein seidener Damen-Maskenanzug, elegant und neu, ist zu verleihen Holzgasse Nr. 7, Rathsholzhof.

Ein elegantes Damen-Masken-Costüm ist zu verleihen Weststraße Nr. 48, 1. Etage links.

**Maskenanzüge für Herren und Damen, sehr elegant, sind billig zu verleihen Ulrichsstraße Nr. 6, 1 Treppe, früher goldne Bregel.**

**Elegante Maskenanzüge für Herren und Damen, Dominos, Kutten u. Fledermäuse** sind zu verleihen. Schuß, Brühl 50, 1. Et.

**Drei Maskenanzüge für Damen** werden billig verliehen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 59.

Die seit Jahren bekannten eleganten billigsten Masken-Anzüge für Herren u. Damen noch immer Raundörfschen 14, 3 Tr.

### Gesichts-Masken

aller Art, mit und ohne Besatz, à Stück 2-7½  $\pi$ , empfiehlt **F. W. Böhner, Nicolaisstraße Nr. 51.**

### Gesichts-Masken

in Wachs, Carton, Draht, Atlas und Sammet empfiehlt in grosser Auswahl

**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

### Gesichts-Masken

in größter Auswahl, so wie Domino-Masken mit und ohne Besatz, Nasen, Sandbrillen und Bärte empfiehlt zu den billigsten Preisen

### Clemens Jäckel,

Markt und Gaimstraße Nr. 8.

Zu Maskenbällen empfiehlt sein neu assortirtes

### Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

### Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

### Gesichts-Masken

von 2 Ngr. an verkauft **Moritz Richters Wwe.**

### Dr. Pattison's englische Gichtwatte,

ganze Paquete 8 Ngr., halbe à 5 Ngr. nur allein zu haben bei **Theodor Pfißmann, Markt, Bühnen Nr. 35.**

Diese rühmlichst bekannten echten **Rheinische Brust-Caramellen** nach der Composition des Königl. Preuß. Professors **Dr. Albers** zu Bonn haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge Nachahmungen hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **echten Rheinischen Brust-Caramellen** nach wie vor nur in versiegelte rosaroth Düten auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet, verpackt und in Leipzig einzig und allein echt vorrätig sind bei **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

### Carl Schröter,

Nicolaisstraße Nr. 53,

empfehlen

**Postpapiere** in allen Qualitäten; Prägungen von Firmen, Namen, Anfangsbuchstaben und bergl. in geschmackvollen Arrangements werden schnell geliefert und billigt berechnet.

**Adress- und Visitenkarten,** letztere à 100 Stück in elegantem Carton von 1  $\pi$  an, geprägte mit dgl. Carton à 100 Stück 25  $\pi$ .

**Geschäftsformulare und Waaren-etiquettes** für alle Branchen in reichhaltigster Auswahl.

**Geschäfts- und Handlungsbücher** mit gedruckten Köpfen, paginirt und linirt, aus der Fabrik von **Wachler & Schneider** in Chemnitz.

Ferner halte ich mein Atelier zur Anfertigung aller in das Fach der Lithographie und Stein-druckerei einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.



**G. B. Heisinger's**

### Pariser Hutlager

empfehlen seidene Herrenhüte, feinsten Qualität in den neuesten Modeformen, gegen Durchschwitzung vorgerichtet; — **Plantours** und **Velours**, diverse Couleuren; so wie grüne und graue steyerische Jägerhüte und eine Auswahl von Stadt- und Reisemützen in verschiedenen Stoffen.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten Engl. Sanfzwirn, schönes Häkel-, Stiel- und Zeichen-garn empfiehlt

### Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Das Haupt-Meubles-Magazin Markt Nr. 8, Barthels Hof,**  
 empfiehlt sich hiermit mit seinen solid gearbeiteten Meubles in Mahagoni, Nuß- und Eirschbaum-Holz, vor-  
 züglichsten Polsterwaren und Spiegelalger auf das Angelegentlichste und stellt bei streng rechtlicher Bedienung  
 die billigsten Preise.

**Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.**



Wandel-Abfallseife 8 Stück à 6 %,  
 Frostseife à 2 1/2 %,  
 Bimsteinseife in 3 Sorten à 3, 2 und  
 1 1/2 %,  
 beste Haarseife à 1 1/2 %, pr. 2 6 1/2 %,  
 Wiener Waschwasser zur Wäsche pr. 5 %,  
 Cocos-Nußöl- und andere feine Seifen empfiehlt  
 Eduard Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

**Zu Winter-Unterröcken**  
 verkaufe ich, um damit zu räumen, meinen  
 Vorrath von schwarzem wollenen Molirée zu  
 herabgesetzten sehr billigen Preisen.  
 Gustav Markendorf,  
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Ball-Cravatten**  
 und Schlipse in größter Auswahl von 4 Ngr. an empfiehlt  
 C. S. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

**Zinnschmuck**  
 zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl  
 en gros & en detail  
 F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Armbänder,**  
 Brochen, Colliers, Kopfnadeln, Boutons und  
**Ballfächer**  
 empfiehlt in geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Clemens Jäckel,**  
 Markt und Hainstraße Nr. 8.

**Pariser**  
**Gold-Saffian-Schuhe**  
 empfiehlt C. G. Bauer.

**Negligé-Stoffe**  
 vorzüglich in Qualität und Mustern empfing und empfiehlt  
 Eduard Koch,  
 Peterstraße.

f. Shirting-Oberhemden sind in großer Auswahl zu  
 verkaufen Hainstraße Nr. 23, goldner Elephant, Hof 2 Treppen.

Ein sehr gut rentirendes kleines Haus mit Gärtchen steht gegen  
 geringe Anzahlung in Reudnitz zum Verkauf.  
 Gef. Adressen bittet man niederzulegen unter V. X. in der Er-  
 pedition dieses Blattes.

**Sehr vortheilhaft.**

Besonderer eingetretener Umstände wegen soll ein im Betriebe  
 von Aufsig, resp. der Eisenbahn und Elbe, mit 5000 Fl. D. W.,  
 15 bis 20%, kann jedoch bei einiger Umsicht sehr leicht auf das  
 wenigstens 1600 Fl. D. W. geben.  
 Näheres unter W. Z. No. 2000 poste restante Leipzig franco.

befindliches Braunkohlenwerk in Böhmen ganz in der Nähe  
 ca. 2500 Tlhr. sofort verkauft werden. Das Erträgniß war/jest  
 Doppelte gebracht werden und eine jährliche Revenue von

**Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.**

Um wo möglich auch die Liebhaber der schwereren bayerischen Versandbiere für uns zu gewinnen, versprechen wir vom  
 2. Januar d. J. an ein diesen Bierforten an Stärke gleichkommendes und von unserm gewöhnlichen Biere sich auch durch die  
 dunklere Farbe unterscheidendes

**Neu-Münchner-Bier**

um den Preis von „Bier Thaler zwanzig Neugroschen per Eimer.“  
 An der Verschrotung unseres Lagerbieres um den Preis von 4 Thlr. per Eimer wird dadurch nichts geändert.

Bestellungen bitten wir entweder bei uns oder bei Herrn A. Haubold, Leipzig, kleine Windmühlengasse  
 Nr. 10, niederzulegen.

**Die Verwaltung.**

Hierzu eine Beilage.

Von dem Steinkohlenbau-Verein „Westphalia“ in Lügau,  
 im Bau begriffen, — sind circa 20 Stück Vollaecten à 30 Tlhr.  
 besonderer Verhältnisse wegen, — bedeutend unterm Preis zu ver-  
 kaufen. Anfragen unter Z. 5. poste restante Chemnitz.

Mehrere ausgezeichnete Flügel, worunter ein  
 brillanter Flügel in Nußholz-Gehäuse, stehen zu  
 verkaufen bei

**A. Bretschneider,**

bayerische Straße Nr. 19.

Ein Wiener Stussflügel mit eisernen Spreizen ist zu  
 verkaufen Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein Flügel  
 in gutem Stande ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen  
 Wasserfront Nr. 4, neues Haus parterre.

**Flügel-Verkauf.**

Ein gut gehaltener Wiener Flügel ist zu verkaufen. Näheres  
 bei F. W. Keiser, Petersstraße Nr. 47.

Zum Verkauf stehen 2 Secretaire, 1 Chiffonniere in Mahl,  
 2 Waschtische, 1 Commode, polirte und lackirte Bettstellen, Zeiger  
 Straße Nr. 122 beim Tischlermeister Fr. Wernicke.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber 1 Sopha, 2 Commoden,  
 Tische, Stühle, 1 gr. Arbeitstisch mit 5 Tischkasten Johannisg. 42.

Neue und gebrauchte ein- und zweispännige Kutschwagen sind  
 preiswürdig zu verkaufen beim Sattlernstr. Kübler in Schleuditz.

Ein 4spänniger Kutschwagen in bestem Zustande, 1 Stand-  
 büchse und eine Jagdflinte sind sofort zu verkaufen.  
 Näheres früh bis 1/29 und Nachmittags bis 1/23 Uhr hohe  
 Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine Tabak-Schneidbank ist zu verkaufen bei  
 Louis Apisch, Dresdner Straße.

Zu verkaufen  
 ist ein schöner eiserner Stuben-Ofen mit zwei Maschinen. Nähe-  
 res Dresdner Straße Nr. 13 parterre.

Eine Partie Hühner und Tauben sind zu verkan-  
 fen Reudnitzer Straße Nr. 10.

Um damit zu räumen, verkaufe ich mein trock-  
 nes, fehlerfreies  
**Birkenbrennholz**  
 pro Klafter 3/2 Thaler frei vors Haus  
 W. Riemann, Zeiger Straße.

**69 Schock schöne Reisstäbe,**  
 so wie circa 3 Schock 1 Elle starke Bund schöne Korbmacher-  
 weiden lagern zum Verkauf auf dem Rittergute Großzößen  
 bei Kieritzsch.

Zu verkaufen ist fortwährend Lehm. Grüne Schenke  
 1 Treppe bekommen sie Marken. Eine zweispännige Fuhr 15 %,  
 eine einspännige Fuhr 10 %.  
 Louise Illner.

Zu verkaufen sind 30 bis 40 Fuder Pferde- und Gruben-  
 Dünger Dresdner Straße Nr. 31.

# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 24.]

24. Januar 1860.

## Alte Ambalema-Cigarren

25 St. 7 1/2  $\mathcal{R}$ , Londres 25 St. 7 1/2 u. 10  $\mathcal{R}$ , Trabucos 25 St. 10  $\mathcal{R}$ ,  
Voladora 25 St. 10  $\mathcal{R}$ , Varela 25 St. 10  $\mathcal{R}$ , Cuba 25 St. 10  $\mathcal{R}$   
empfehlen **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

Feingesch. braunen und gelben Maryland-Tabak  
1. Qualität à 1—1 1/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
**Friedrich Schuchard**, Markt Nr. 16.

## Gerösteten

ostindischen Perl-Kaffee pr. Pfund 14  $\mathcal{R}$ ,  
f. Cherybon do. pr. Pfund 14  $\mathcal{R}$ ,  
f. Demerary Java do. pr. Pfund 13  $\mathcal{R}$

empfehlen ganz besonders die  
**Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei**  
— Verkauflocal Neumarkt Nr. 9. —

## Türkisches Pflaumenmus,

beste Qualität, mit allem Gewürz à Pfd. 2 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
böhmisches Pflaumenmus à Pfd. 1 1/2  $\mathcal{R}$   
empfehlen und empfiehlt **Moritz Rosenkranz**.  
NB. Obige neu angekommene Waaren werden nur in der  
**Weststraße Nr. 51** verkauft.

## Frischer Algierer Blumenkohl

in großen Blumen,  
frische Solsteiner und Whitstaber Ausern,  
frische Schellfische,  
frischen See-Dorsch  
erhält **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Ausgezeichnete Pfeffergurken sind stets zu verkaufen neue  
Straße Nr. 1 parterre.

Frische Verrig.-Trüffel, frischen Seedorf, frische  
holst. und engl. Ausern, neues Hamb. Rauchfleisch  
und Rindszungen, neuen russ. und Hamb. Caviar,  
Frankfurter Würste und Magdeburger Sauerkohl  
empfehlen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

## Frischen Lachs,

Bander und Seedorf empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes  
Markttag am Stande. **G. Händel jr.**, Wasserkunst 8.

Eine Partie echt böhmische Fasanen  
verkauft à Paar 2 Thlr., um damit zu räumen,  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

## Geröstetes Suppen-Mehl,

Kartoffel-Mehl und f. Dampfmehl empfiehlt billig  
**Julius Klessing**, Dresdner Straße Nr. 57.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus für ca. 800  $\mathcal{R}$   
in einem Dorfe nahe der Stadt. Näheres bei **E. F. A. Reyer**,  
Neudnitzer Straße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

## Wegen Ausmeublung eines Gasthofs,

womit ich beauftragt bin, fehlen mir noch verschiedene Mobilien,  
als 20 Tische, 12 Commoden, 10 Buffets, 10 Spie-  
gel, 20 Bettstellen und 8 Gebett Federbetten u. u.,  
die ich baldmöglichst zu kaufen suche und ausständige  
Preise zahlen werde, bitte daher um baldige Abgabe der Adressen  
Böttchergäßchen Nr. 3. **Meubleur Robert Barth**.

Zum höchsten Werthe!  
werden stets gekauft Meubels in allen Gattungen,  
Kleidungsstücke, Federbetten, Uhren, Goldsachen,  
Wirthschaftsgegenstände u. s. w. Adressen bittet  
man **Brühl Nr. 60**, quers vor der Reichstraße im  
Gewölbe niederzulegen.

Gebrauchte Meubles werden stets gekauft und gut be-  
zahlt Reichstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden Gewölbe-Regale Preußergäßchen  
Nr. 9 im Gewölbe.

Ein Lithographir-Lisch wird zu kaufen gesucht. Adressen unter  
G. G. übernimmt die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht werden Reisekoffer von Leder und Holz  
und gute Preise bezahlt im Gewölbe Reichstraße Nr. 37 bei  
**E. Kalsch**.

Es wird ein noch guter, aber leichter Astiger  
Wagen auf Druckfedern zu kaufen gesucht.  
Verkäufer solcher Wagen wollen ihre Adresse  
unter der Chiffre **C. A.** in der Expedition d. Bl.  
abgeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Ofen mit Töpferaufsatz, welcher  
sich zum Kochen eignet. Adressen Barfußgäßchen 5 im Gewölbe.

4—7000 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück mit  
guten Zinsen gesucht. Adressen sind unter **E. 50** in der Expe-  
dition dieses Blattes abzugeben.

1000 Thlr. werden auf 2. Hypothek sofort  
zu erborgen gesucht. Alles Nähere bei Herrn **Schulze**, Burg-  
straße Nr. 22 links.

Gesucht werden 1000  $\mathcal{R}$  und 1500  $\mathcal{R}$  auf erste gute Land-  
Hypothek Neukirchhof Nr. 14 parterre.

Zweihundert Thlr. werden zu leihen gesucht. Gef. Adressen  
wolle man niederlegen unter **D. 27** in der Exped. d. Bl.

500  $\mathcal{R}$  und 1100 bis 1300  $\mathcal{R}$  sind gegen Hypothek sofort aus-  
zuliehen. **Adv. S. Müller**, Reichstraße 36.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger thätiger Mann, dem es an Bekanntheit fehlt,  
sucht auf diesem schon öfters betretenen Wege eine Lebensgefährtin  
von verträglichem Charakter.

Erwünscht wäre ein Vermögen von 500—600 Thlr.  
Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre Adressen unter  
**E. W. 63** poste restante Leipzig niederzulegen.

## Offerte.

Sollte ein vermögender Kaufmann geneigt sein, ein Bankge-  
schäft in Leipzig zu gründen, so erbietet sich ein erfahrener, mit  
dieser Branche vollständig vertrauter Kaufmann zur Theilnahme  
an einem solchen Unternehmen. Derselbe vermag eine ausgedehnte  
Kundschaft zuzuführen und diejenigen Grundlagen zu bieten, welche  
eine gute Rentabilität sichern. Anerbietungen mit Angabe des  
Capitals, welches man anzulegen geneigt sein möchte, werden franco  
unter der Chiffre **J. W. W.** poste restante Leipzig erbeten.

## Affocié-Gesuch.

Zur Erweiterung eines rentablen Geschäftes wird ein Theilneh-  
mer mit einem Capital von 10—15,000  $\mathcal{R}$  gesucht, die auf Ver-  
langen sicher gestellt werden können.

Anerbietungen werden unter der Adresse **B. C. H.** durch die  
Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein Schüler des hiesigen Conservatoriums erbietet sich zu vier-  
und mehrhändigem Pianoforte-Spiel mit Vorgesrittenen so wie  
auch zum Accompagnement anderer Instrumente und des Gesanges.  
Briefe unter **N. N.** durch Hrn. **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Buchhaltung, Rechnen, Correspondenz, Wechsel-  
kunde. Ein junger Mann wünscht sich nach und nach darin  
anzubilden und wünscht dazu einen Theilnehmer (gleichviel ob  
Lehrling oder Commis), sei es für alle obigen Fächer oder nur  
vorläufig für eine Wissenschaft.

Gef. Anmeldungen Markt Nr. 5, 1. Etage.

Einige Commis,  
die sich einer Regelsellschaft anzuschließen wünschen, werden  
gebeten, ihre Adressen unter **L. B.** poste rest. gef. niederzulegen.

Gesucht wird ein Ziehkind von 3—4 Jahren Eilsenstraße  
Nr. 3 rechts parterre.

Gesucht wird ein guter Tischler bei  
**S. Fischer**, hohe Straße 10.

Ein tüchtiger Cigarrenfortirer findet dauernde Beschäftigung in  
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 52.

## Verwalter = Gesuch.

Ein tüchtiger, rüstiger, an Thätigkeit gewöhnter Oekonomie-Verwalter, welcher sich keiner Arbeit scheut, auch gut empfohlen sein muß, kann auf einem Rittergut im Gebirge baldigst gute Anstellung finden.

Anerbietungen unter Chiffre R. W. H. 30. poste restante Chemnitz franco.

### Ein Steindrucker,

der Gravirtes und Umgedrucktes gut zu drucken versteht und über seinen Charakter und Leistungen empfehlende Zeugnisse besitzt, kann eine dauernde Anstellung finden. Näheres durch

E. Reishauer, Friedrichstraße Nr. 9 parterre.

**Gesucht** wird ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann, Bosenstraße 1 in der Buchbinderei.

Ein Mädchen, welches das Herrenmützen-Fertigen erlernen will, kann placirt werden bei **Dr. Berger**, Reichsstraße Nr. 48.

Ein Mädchen, welches Stepp-Hüte fertigen kann, findet Beschäftigung bei **Dr. Berger**, Reichsstraße Nr. 48.

**Gesucht** werden Weisnäherinnen

Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches das Schneidern unentgeltlich erlernen will, kann sich melden Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** werden mehrere solide Mädchen zu Colorirarbeiten. Erhalten Beschäftigung Kreuzstraße Nr. 9 im Hofe links parterre.

**Gesucht** wird von einer stillen Familie in Leipzigs Nähe eine **arme Witwe oder Waise**, wo möglich aus dem Prediger- oder Lehrer-Stande, die **allein und verlassen** dasteht und sich gern der Erziehung der Kinder von 10—13 Jahren widmet. Etwas Erfahrung in der Wirthschaft und weiblichen Arbeiten wird gewünscht, doch ist Liebe zu Kindern Haupterforderniß. Offerten durch die Expedition d. Bl. unter V. 5.

## Gesuch.

Ein ansehnliches Mädchen, welches recht gewandt, dabei freundliches Benehmen und Bildung hat, streng solid sich zu führen weiß, um Gäste in einem anständigen Restaurations-Local zu bedienen, findet bei gutem Salair, guter Behandlung angenehme Condition. Befähigte Personen mögen sich den 28. d. Mts. Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr persönlich vorstellen. Leipzig, Gasthaus Stadt Breslau, Querstraße.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein reinliches, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Brühl Nr. 84, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen aufs Land. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. März oder noch früher eine kräftige und ordentliche nicht zu junge Kinder-Wärterin, welche in der Pflege von jungen Kindern Erfahrung gesammelt, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Nur solche wollen sich melden Tauchaer Strasse No. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das den 1. Febr. antreten kann, Burgstraße Nr. 6 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein solides Mädchen gesucht, welches im Fertigen von Morgenhäubchen geübt ist. Näheres Blumengasse Nr. 10 bei **Heinrich Ahnert**.

Zum ersten Februar wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht, das besonders selbstständig kochen kann, bei ansehnlichem Lohn, und hat sich zu melden Nicolaistraße Nr. 40, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Hainstr. 20, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar Hainstraße Nr. 23, Hof links 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich oder 1. Februar ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen Erdmannsstraße 3 bei Erfurth.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen Schloßgasse Nr. 3, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist. Zu melden Hainstraße Nr. 25, 2. Etage von Nachmittags 4 Uhr an.

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine Köchin, welche der Wirthschaft allein vorstehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, Plauenscher Platz Nr. 1, 2 Treppen.

Ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen mit guten Attestaten wird zum 15. Februar gesucht Katharinenstraße Nr. 4, 3 Tr.

Zum 1. Febr. wird ein reinliches fleißiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Petersstraße Nr. 38, 2 Treppen.

**Gesucht** wird für eine Fabrikstadt Sachsens ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Thomaskloßh. 23.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein gesundes und kräftiges Mädchen für eine Restauration. Zu erfragen Dresdner Str. 60, im Druckereigebäude 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches die Küche versteht, wird gesucht zum 1. oder 15. Februar Querstraße Nr. 27 d, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen.

Nur Solche, die ganz gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Militair-Hospital, Exercierplatz beim Oekonom.

**Gesucht** wird zum 15. Februar oder 1. März ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches sowohl in der Küche, wie in der häuslichen Arbeit erfahren ist. Mit Buch zu melden große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

## Den Herren Gewerbetreibenden

empfehle ich ein Kaufmann, welcher schon etablirt war, aber durch verschiedene Unglücksfälle heimgesucht ward, unter billigen Bedingungen stunden- oder tageweise zur Führung der Bücher oder zu sonstigen schriftlichen Arbeiten.

Adressen werden gefälligst unter R. H. H. 46. poste restante erbeten.

Ein hiesiger, frei ohne alle Verbindlichkeit dastehender Kaufmann (Kramer), der sein Geschäft aufgegeben, sucht eine für ihn passende Stelle oder Beschäftigung, wo er durch seine vieljährige Erfahrung nützlich wirken kann, oder als Theilnehmer bei einem Geschäft mit seinem Kramerrechte. Es wird dabei weniger auf hohen Gehalt als auf eine passende Stellung gesehen.

Anerbieten dieser Art C. H. H. 140 bezeichnet poste restante Leipzig franco abzugeben.

Ein junger Kaufmann mit guten Zeugnissen, in der Tabakbranche sehr befähigt, sucht Stellung als Factor, Comptoirist oder Lagerdiener. Gütige Offerten bittet man sub M. X. M. H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Das conc. **Personalvermittlungsgeschäft** von **Julius Knöfel**, Dresdner Str. Nr. 62, 1. Et., überweist **kostenfrei ausgezeichnetes Personal** für alle Branchen und bittet **höflichst um Aufträge**.

Ein mit guten Zeugnissen versehener befähigter junger Mann sucht sofort eine Stelle als **Canallist** auf einem Advocaten-Bureau oder als **Buchhalter** auf einem Comptoir. Gef. Offerten werden unter Adresse C. Müller, Königsplatz Nr. 4, 3. Stock erbeten.

Ein Bursche, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht zum 1. Februar eine Stelle als Laufbursche.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. H. niederzulegen.

Ein Bursche mit guten Zeugnissen, welcher schon in einer Musikalienhandlung war, sucht sogleich oder zum 1. einen Posten. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klein unter der Chiffre W. S. abzugeben.

**Posten gesucht** von Einem, der mehrere Jahre in einer Druckerei war und jetzt noch vorläufig in einem Weingeschäft ist; auch gebe ich Demjenigen eine sehr gute Belohnung, welcher mir etwas Sicheres zuweist. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 13 abzugeben.

Ein gewandter junger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung in einer Handlung, Expedition oder auch als Diener. Gefällige Adressen unter B. H. 12. werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

**Ein Markthelfer**, sehr gut empfohlen und zuverlässig, sucht einen Posten.

Näheres durch **Bernh. Volgt**, Tauchaer Straße Nr. 13.

**Gesuch.** Ein ehelicher kräftiger Bursche, im Schreiben nicht unerfahren, welcher schon mehrere Jahre in Leipzig ist, sucht einen Posten, womöglich ins Wochenlohn. Zu erst. Nicolaistr. 18, 1 Tr. von.

**Eine perfecte Köchin sucht Dienst.** Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 27 im Hofe 2 Treppen links bei Stephan.**

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Auerbachs Hof, im Fleischgeschäft zu erfragen Nr. 39.

Ein junges Mädchen, welches sechs Jahre bei einem Damenschneider beschäftigt war, sucht, da sie sich einmal verändern will, bei einem solchen anderweit dauerndes Engagement und rebittet werthe Adressen Burgstraße Nr. 9, 4 Treppen vorn heraus.

Eine sehr geschickte Jungfer sucht Condition oder Arbeit im **Schneidern**. Dresdner Strasse Nr. 62, 1. Etage.

Eine Lehrerswitwe, welche seit mehreren Jahren als selbstständige Wirthschafterin in anständigen Familien fungirte, sucht eine dergleichen Stellung; dieselbe besitzt gründliche Erfahrungen in allen weiblichen Arbeiten, würde auch, wenn es verlangt wird, mit Liebe und Sorgfalt die Erziehung einiger Kinder mit übernehmen. Ihr stehen die besten Zeugnisse zur Seite.  
Zu erfahren im Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 33.

Eine junge gebildete Dame, welche bis jetzt im Auslande conditionirte, die in der Wirthschaft, so wie in allen weiblichen Arbeiten und Vorlesen geübt ist, wünscht sich als Wirthschafterin und Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder Herrn zu placiren. Adressen erbittet man unter der Chiffre **A. D. 97.** durch die Expedition d. Bl.

Ein gutes Mädchen mit besten Empfehlungen, geübt in feinen weiblichen Arbeiten, wünscht ihre gegenwärtige Stellung als Jungfer zum 1. März oder 1. April zu verändern. Gefällige Adr. werden erbeten Thomagässchen No. 2 im Hutgeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in einem auswärtigen flotten Geschäft als Verkäuferin servirte, wünscht sich als solche in einem hiesigen Geschäft zu placiren.

Adressen werden erbeten unter der Chiffre **C. H. 97.** durch die Expedition d. Bl.

Auf eine zuverlässige Verkäuferin Reflectirende beliebigen Adressen gef. abzugeben Thomagässchen 2 im Hutgeschäft.

### Für ein junges gebildetes Mädchen

aus einer hiesigen achtbaren Familie wird baldigst eine Stelle in einem hiesigen Mode-, Weißwaaren- oder Ausschnitt-Geschäft gesucht und werden bezügliche Adressen unter **R. A. # 10** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht eine anderweitige Stelle als Wirthschafterin in einer nicht zu großen bürgerlichen Wirthschaft. Sie sieht weniger auf hohen Gehalt, aber auf gute Behandlung. Gefällige Adressen sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter **A. A.**

### Eine Wirthschafterin

in gefesteten Jahren, welche die feinere Kochkunst gründlich versteht, im übrigen Hauswesen praktische Erfahrung hat und gut empfohlen werden kann, wünscht gleich oder später eine Stelle anzunehmen. Das Nähere ist zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

**Gesuch.** Eine Wirthschafterin, allseitig erfahren und zuverlässig, sucht Engagement für einen größeren Haushalt mit als Verkäuferin oder bei einer Dame, gleich oder später. Adressen werden erbeten **L. K. 25** in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes Frauenzimmer von auswärts wünscht eine Stelle als Jungemagd oder als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Maria Bernack, Webergasse Nr. 10, 3 Treppen bei Madam Bachenhardt.

Ein junges solides Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, 15 Jahre alt, ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Brühl, goldene Kanne 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. Februar. Hainstraße Nr. 2 im Hutgeschäft.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Februar Dienst. Adressen erbittet man Neumarkt am Brunnen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Köchin oder Jungemagd zum 1. Februar. Zu erfragen Brühl Nr. 72, 3 Treppen Klingel links.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht bis 1. Februar Dienst, sei es als Jungemagd oder für Alles. Adressen erbittet man gr. Fleischergasse 8-9, rechts 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches schon als Verkäuferin fungirt hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht vom 1. Februar oder später eine ähnliche Stelle hier oder auswärts. Beliebige Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Tagebl. unter **G. K. 4.**

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sich auch gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber sogleich oder später einen Dienst. Burgstraße Nr. 6 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, jetzt in Dienst, im Nähen erfahren, sucht zum 1. Februar Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit oder bei Kindern.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 23 im Hofe links 2 Tr. bei Madame Seifert.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst. Näheres Zeigerstraße Nr. 49 parterre.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, welches flink und häuslich ist, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst als Jungemagd oder auch für Alles bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Brühl, Rauchwaarenhalle beim Hausmann.

Ein Mädchen gebildeten Standes aus der Niederlausitz, welches schon längere Zeit einem kleinen Hauswesen vorstand, sucht Familienverhältnisse halber eine ähnliche Stellung zum 1. od. 15. Febr., oder als Gesellschafterin, würde sich auch mit Liebe der Leitung von Kindern unterziehen. Erfahren ist dasselbe in d. Küche sowie in f. weibl. Arbeiten, auch etwas Musik. Näheres Wiesenstr. 27, 1. Et.

Ein in jeder Hinsicht gut zu empfehlendes Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst.

Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 10b, letzter Eingang 3. Et.

Ein solides Mädchen, das im Kochen erfahren ist und gute Atteste aufweisen kann, sucht einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Adressen bittet man unter **F. H.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Gewandgässchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Halle'sche Straße Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit in einem nicht zu großen Haushalte zum 1. März. Adressen bittet man kleine Windmühlenstr. 5 im Grüggeschäft gef. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum ersten Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 13.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen Katharinenstraße Nr. 11, 3 Tr.

Ein Mädchen, welches nähen und auch schneidern kann, sucht einen Dienst. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen abgeben Goldhahngässchen 1 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 5 im Porzellangewölbe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 32, 3 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum Ersten einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft, Nicolaisstraße Nr. 54, vier Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit conditionirte, im Schneidern, Platten und allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht bald ein Unterkommen. Adressen Mauricianum im Rammgeschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder zum 1. oder 15. Februar. Gef. Adressen Dresdner Straße 54, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches vollständig kochen kann und in allen weiblichen Arbeiten, so wie häuslichen Beschäftigungen wohl erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Familie eine angemessene Stelle. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes **E. T. # 5.** gez. entgegen.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle in einem Privat- oder Gasthaus. Offerten poste restante franco hier **A. G. 4.**

Ein Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für andere häusliche Arbeit zum 1. Februar. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Mädchen zum 1. Febr. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Kindermuhme.

Man bittet die Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 11 in der Wirthschaft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst, ist auch im Nähen nicht unerfahren. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 3 im Hofe parterre bei der Herrschaft.

**Ein Mädchen**, nicht von hier, welches an Häuslichkeit und Ordnung gewöhnt, im Schneidern so wie allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht jetzt oder Oftern ein Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen; selbige sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Zu erfragen Reudniger Straße Nr. 15, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zimmerstr. 1, 1 Tr. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum Ersten einen Dienst für Kinder. Von 9 bis 10 Uhr zu erfragen Böttchergäßchen 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Frankfurter Straße Nr. 27 parterre.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres Brühl Nr. 64, Mittelgebäude 2 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Neuschönfeld, Rosenstraße Nr. 126, 2 Treppen.

### Local oder Bude gesucht

zum Detail-Verkauf zur bevorstehenden Ostermesse, möglichst in bester Lage. Adr. sind Neumarkt Nr. 13, 3. Etage abzugeben.

### Gesuch einer Niederlage.

In der innern Stadt wird ein Raum als Kohlen-Niederlage baldigst zu miethen gesucht und Näheres auf Offerten unter V. W. # 25. an die Expedition d. Bl. erfolgen.

**Gesucht** wird zu Oftern in der innern Vorstadt ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör mit Garten von pünctlich zahlenden Leuten mit einem Kinde, und werden Adressen unter G. E. M. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23 erbeten.

**Zu miethen gesucht** wird von ein Paar einzelnen pünctlich zahlenden Leuten sofort oder zu Oftern ein Parterre-Logis, auch kann es eine Treppe hoch sein. — Näheres erbittet man bei C. Dorn, Windmühlenstraße Nr. 33.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten mit einem Kinde ein kleines Familienlogis. Adressen sind abzugeben Dresdner Str. Nr. 63 im Gewölbe.

Eine anständige Familie sucht zu Oftern in einer der hiesigen Vorstädte eine gut eingerichtete Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, wo möglich mit Gärtchen. Adressen mit Angabe des Miethzinses wolle man in der Expedition d. Bl. unter J. V. niederlegen.

**Gesucht** wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis von 30—40  $\text{fl}$ , Dresdner oder Petersvorstadt. Adressen bittet man abzugeben große Windmühlengasse Nr. 43 bei Herrn Seilermeister Franz Reimann.

### Logis = Gesuch.

Eine anständige und pünctlich zahlende Witwe sucht ein Logis von 30 bis 40 Thlr. jährlich. Adressen bittet man unter der Chiffre R. S. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird, gleich zu beziehen, ein kleines Familienlogis. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Gänzel, Dresdner Straße Nr. 27 abzugeben.

Von einer pünctlich zahlenden Familie wird ein Logis im Preise von 10—60  $\text{fl}$  sogleich zu beziehen gesucht, nöthigen Falls auch bis zu Anfang Februar. Näheres große Fleischergasse Nr. 27 im Gewölbe zu erfragen.

Es suchen stille zahlungsfähige Leute ohne Kinder auf Oftern ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt und bitte hierauf Reflectirende geehrte Hauswirths ihre Adr. unter F. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht:** ein geräumiges Zimmer u. Cabinet, 1 Treppe hoch, in der Schloßgasse, Petersstraße, Neumarkt oder Universitätsstraße, anständig meublirt, zu miethen für einen Kaufmann. Adr. gef. abzugeben bei Hrn. Jul. Eischler, Reichsstr., Amtmanns Hof.

In Connewitz oder Cutrißch wird vom 15. Mai bis 1. August 1 großes oder 2 kleinere unmeublirte Zimmer gesucht. Adressen unter N. Nr. 6 werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

Ein Garçon-Logis in freundlicher Lage wird zu miethen gesucht. Adressen unter G. # 12 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird zum 1. März oder April von ein Paar soliden Damen bei einer achtbaren Familie Stube und Kammer ohne Meubles. Gef. Adressen bittet man nebst Preisangabe Universitätsstraße Nr. 15 parterre niederzulegen.

Eine fr. meublirte Stube, parterre oder Bel-Etage in der Mitte der Stadt, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter H. M. in der Expedition dieses Blattes.

Bei anständigen Leuten wird eine Stube oder ein kleines Logis zu 24 bis 28  $\text{fl}$  baldmöglichst gesucht. Adr. bei Herrn Schleifermeister Hoffmann, Nicolaitirchhof im Gewölbe Näheres.

**Gesucht** wird für 1. oder 15. Februar eine meublirte Stube ohne Bett mit Hauschlüssel in der Nähe des Marktes. Adressen unter A. B. # 1. sind bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Gesucht** wird ein meublirtes Garçon-Logis mit separatem Eingang. Adressen unter K. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu vermieten** ist das neu eingerichtete Herrenhaus des Rittergutes Lösning bei Connewitz nebst Park, Obst- und Gemüsegarten, Stallung, Remise ic. Zu erfragen Kloßergasse 11, 1. Etage.

### Vermiethung in der Hainstraße.

Die 3. und 4. Etage, so wie die 1. Etage (als Logis oder Geschäftslocal) und eine 1. Etage im Hofe (Geschäftslocal) im goldnen Elephanten sind von Oftern oder Johanni 1860 an zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

### Petersstraße Nr. 4334

ist Oftern 1860 die 3. Etage zu vermieten. Näheres bei Gotthelf Kühne.

Ein Logis in 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten in der Dresdner Vorstadt ist an stille, pünctliche Leute zu 85 Thlr. von Oftern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Zu vermieten

und Oftern zu beziehen ist auf der Frankfurter Straße eine erste Etage von 4 Stuben und Zubehör für 180 Thlr. Das Nähere ist zu erfragen Brühl Nr. 71 im Gewölbe.

Eine 3. freundliche Etage in der innern Stadt von 3 Stuben und Zubehör, 190 Thlr., an stille Leute, so wie eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit reizender Aussicht und Garten in der Nähe des Bezirksgerichts, 260 Thlr., eine 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten, 250 Thlr., am Schützenhaus, so wie mehrere andere Wohnungen mit und ohne Gärten von 80—500 Thlr. hat zu vermieten im Auftrag das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Vermiethung.** Einige Familienlogis, sofort und zu Oftern zu beziehen, 8 Stuben und 3 Stuben und Zubehör. Carolinenstr. 12.

**Zu vermieten** ist ein Logis für 120  $\text{fl}$  und eins zu 40  $\text{fl}$ . Das Nähere Neumarkt Nr. 36 parterre links.

**Brühl Nr. 2** ist die zweite Etage zu vermieten.

**Vermiethung.** Die zweite Etage von Veters Hof an der kleinen Fleischergasse ist von Oftern ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Vermiethung.** Eine neu und vollständig eingerichtete zweite Etage, Aussicht nach dem Rosplatz und der Promenade, aus 1 Vorsaal, 7 Zimmern, 4 Schlafstücken und übrigen Zubehör bestehend, soll anderweit billig vermietet werden. Näheres Rosplatz 10, 3. Etage beim Hausbesitzer.

Ein Familienlogis ist nebst Garten an honette Leute zu vermieten Lauchaer Straße 15.

**Vermiethung.** Ein hohes Parterre, aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, soll anderweit billig vermietet werden. Querstr. 19 beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist eine Parterre-Wohnung für 75 Thlr. Näheres Reudniger Straße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist noch zu Oftern ein Familienlogis von 3 Stuben, Kammern, Küche u. allem Zubehör (1. Etage) an pünctlich zahlende stille Leute ohne Kinder und das Nähere zu erfahren Eisenbahnstraße 24, 2 Treppen hoch.

**Zu vermieten** ist ein Garçonlogis, Promenadenaussicht, an einen Herrn Neukirchhof Nr. 28, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort ein nobles Zimmer. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und 2 Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 5.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Frankfurter Straße 14, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 4, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung eine freundlich meublierte Stube Dorotheenstraße Nr. 12, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Mittelstraße 24, großes Seitengebäude parterre.

Zu vermieten ist eine meublierte freundliche Stube nebst Schlafkammer an einen soliden Herrn Lugensteins Gart. 10 part.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und einige Schlafstellen an ledige Herren Böttchergäßchen 6, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine Stube nebst Kammer an einen ledigen Herrn oder Dame Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Zu vermieten eine fein meublierte Stube nebst Schlafstube pr. 1. Februar Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, Halle'sche Straße 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches meubliertes Garçonlogis Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an zwei solide Herren Stube und Kammer, außerdem noch zwei Schlafstellen, auf Verlangen mit Kost, Petersstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten: eine meublierte Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht alte Burg Nr. 14 parterre.

Zu vermieten sind zwei meublierte Zimmer 1 Treppe, Aussicht nach der Promenade, sofort oder zum 1. Februar. Näheres im Gewölbe Waageplatz Nr. 1.

Zu vermieten ist an einen, auch zwei Herren sogleich oder später ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafbehältnis, mit Doppelpfenstern versehen, Reichels Garten, Dorotheenplatz Nr. 6 im Quergebäude, 4. Etage links, nicht Dach.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine elegante Wohnung an eine solide Dame, Conservatoristin oder dergl. Preis 60  $\text{fl}$  jährl.Adr. beliebe man Gerberstraße 18, 1. Et. niederzulegen.

Zu vermieten sind zwei freundliche ausmeublierte Stuben mit Alkoven an ledige Herren vorn heraus Colonnadenstraße 27.

Zu vermieten ist in einer stillen anständigen Familie eine meublierte Stube zum 1. Februar oder später hohe Straße 19, 3. Et.

Von Ostern ab zu vermieten sind je nach Wunsch 2, 3 oder 4 Zimmer ohne Küche, unmeubliert oder meubliert, an Einzelstehende. Zeißer Straße Nr. 43, 2. Etage. Zu erfragen beim Hausmann.

Am schönsten Theile der Promenade ist sogleich ein Zimmer zu vermieten. Das Nähere an der Pleiße Nr. 10 b, 2 Tr.

Ein freundliches meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort oder später billig zu vermieten Weststraße Nr. 23, 2. Et. rechts.

Gut meublierte Zimmer mit Schlafzimmer, gesund, mit schöner Aussicht, sind zu vermieten Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zwei anständig meublierte Stuben mit Cabinet und separatem Eingang sind sofort oder zum 1. Februar zu vermieten. Das Nähere Tauchaer Str. Nr. 6 parterre, Quergebäude.

Eine meublierte Stube ist an ein oder zwei anständige solide Mädchen zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Webergasse Nr. 10 parterre zwischen 12 und 3 Uhr Mittags.

Zum 1. Febr. ist ein hübsch meubliertes Zimmer mit Matratzenbett zu vermieten Münzgasse 19, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube, meubl. mit Bett, messfrei u. Hausschlüssel, ist zum 1. Febr. zu vermieten Gewandgäßchen 2, 3 Tr. vorn heraus.

Eine freundliche, gut meublierte Wohn- u. Schlafstube ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten

lange Straße Nr. 4, 3. Etage links.

Eine große freundliche Stube mit Schlafgemach, Saal- und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl. Schlafstelle mit sep. Eingang Thomaskirchhof 13, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle kleine Fleisnergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zwei solide Herren können sofort in einer freundlichen Stube Schlafstelle erhalten Gerberstraße 55, 1 Treppe.

Schlafstellen sind offen für ordentliche und solide Mädchen in der Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 5 parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle Neuditz bei Leipzig, Leipziger Gasse Nr. 63 rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Neukirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist billig eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer, welche ihre Beschäftigung im Hause haben kann, Johannisgasse Nr. 12 u. 13, im Hofe links 1. Etage links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Herren kleine Fleisnergasse Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, Aussicht nach der Promenade, große Fleisnergasse Nr. 13, 4 Treppen.

Ein solides Frauenzimmer kann Theilnehmerin eines kleinen Logis werden Schützenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

**Omnibus = Gelegenheit nach Horburg**  
Mittwoch früh halb 8 Uhr dahin. Zu melden Gerberstraße Nr. 7.

Zu dem Sonnabend den 28. Januar im Schützenhause stattfindenden

**Kränzchen der Tischler**  
werden hiermit alle Freunde des geselligen Vergnügens ergebenst eingeladen.

### Für geschlossene Gesellschaften.

Ein Local für obige habe ich noch Dienstag und Donnerstag frei mit Gasbeleuchtung. Spesen werden dafür nicht beansprucht. C. Woll, Hainstraße Nr. 31.



Mehrfachen Anfragen auf einmal zu begegnen, zeigen wir hierdurch an, daß unser Maskenball

**Mittwoch den 1. Februar a. c.**  
bestimmt stattfinden wird.

**Die Vorsteher.**



**Vorläufige Anzeige.**  
**Maskenball Dienstag d. 21. Febr.**

**Die Vorsteher.**

**Salon-Theater in Neuschönefeld (Barrot).** Heute, Dienstag zum 3. und letzten Male: **Das Spinnermädchen von Pfaffendorf.** Volksstück mit Gesang. Anfang 1/28 Uhr. **Seuffert.**



Am 25. Februar h. a.

## Maskenball der Astraea

im **Schützenhaus,**

und wollen die geehrten Mitglieder Programme bei Herrn **Függer**, Ritterstraße Nr. 5 in Empfang nehmen.

Freitag den 10. Februar

# MASKEN-

TYPOGRAPHIA.

# BALL

im **Tivoli.**

Billets und Programme für Mitglieder und deren Gäste sind von Sonnabend den 28. Januar an in unserm Gesellschaftslocale „**Gasthaus zur goldenen Säge**“ und zur Bequemlichkeit auch beim Kaufmann Herrn **C. F. Köhler**, Dresdner Straße „**Rheinischer Hof**“, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Heute Dienstag den 24. Januar

**Zweites**

## Sinfonie-Concert von Fr. Biede

(mit verstärktem Orchester)

unter Mitwirkung der Opernsänger **Frl. Frida**, **Frl. Holzhäuser** u. **Herrn Petz**

im grossen Saale der Centralhalle.

**PROGRAMM.**

**Erster Theil.** 1) Vorspiel zu Lohengrin von R. Wagner. 2) Frühlingslied von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von **Frl. Holzhäuser**. 3) Die Sehnsucht von Romberg, vorgetragen von **Herrn Petz**. 4) An der Wiege, Lied von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von **Frl. Frida**. 5) **La Neapolitana**, für Violine von F. Schubert, vorgetragen von **Herrn Herlich**. 6) Liebhabers Ständchen, Duett von R. Schumann, vorgetragen von **Frl. Frida** und **Herrn Petz**. 7) Der Abschied, von Esfer, vorgetragen von **Frl. Holzhäuser**. 8) Arie und Finale aus der Oper (**La pazzo per amore**) von Coppola, vorgetragen von **Frl. Frida**.

**Zweiter Theil.** 9) Sinfonia eroica (No. 3.) von L. v. Beethoven.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Billets zu 5 Ngr. sind zu haben in der Musikalien-Handlung des Herrn **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Straße) und beim Kaufmann **Herrn Volgt** (Petersstraße). An der Cassé kostet das Billet 7 1/2 Ngr.

### A V I S.

Einem geehrten Publicum erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage die **Restauration am Berliner Bahnhof** übernommen und eröffnet habe.

Mein Bestreben wird sein, durch gute Speisen und Getränke, so wie durch prompte Bedienung das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Leipzig, den 20. Januar 1860.

**C. Richter.**

### „Stadt Wien“, bayerische Bierstube,

(Königlicher Bierhalle Mittelgebäude) empfiehlt täglich ganz vorzügliches echt **Königlicher** und **Augsburger** Bier zur gefälligen Beachtung; gute und preiswürdige Speisen! **G. F. Möbius.**

**NB.** Für heute Abend bayerische Leber-Knödel und Nehrücken mit Rosenkohl.

Zu einem vorzüglichem **Schönauer Lagerbier à Töpfchen 13 Pf.**, echt Bayerischem aus der Königl. Brauerei in Nürnberg à 2 1/2 Ngr., preiswürdigen Weinen, einer Auswahl kalter Speisen, Delicatessen, Beefsteaks und täglich frischer Bouillon ladet ergebenst ein

**Chr. Engert**, Reichstraße Nr. 15.

**Plauensches Lagerbier extrafein** bei **H. Neuberg**, Universitätsstr. 8.

### Münchener Bierhalle.

Ganz vorzügliches **Münchener Bier** empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend gedämpfte **Ente mit Weintraut**, **F. Friso.**

**Hôtel de Saxe.**

Heute Abend **Filet de boeuf** empfiehlt nebst ff. **Münchener Bier à Seidel 2 Ngr.**, vorzügliches Lagerbier à 15 S. **A. Görsch.**

Heute Abend **Wiedertlesuppe** empfiehlt in und außer dem Hause **C. Well**, Gainsstraße Nr. 31.

**Heute Abend ladet zu sauern Kalbdaunen, Beefsteak, Cotelettes mit Schmor-**  
**kartoffeln** und andern div. Speisen ergebenst ein  
 Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch à 3  $\pi$  und mein ausgezeichnetes Ischeppliner Bier.  
**Robert Ludewig, Bürggasse Nr. 3.**

**Heute Abend ladet zu Gänsebraten** mit Weinkraut ergebenst ein  
**J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.**

**Plauenscher Platz No. 1.** Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu er-  
 gebenst einladet  
**C. C. Martin.**

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Cotelettes, Huhn u. Pöfelrindszunge mit  
 Allerlei.  
**C. A. Mey.**

Heute Abend Pöfelschälrippchen u. Klöße ic. Täglich Bouillon. Bier v. Adler  
 auf Blohn extraf. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. C. Weinert, Universitätsstraße 19.

**Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

**Heute Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet  
**J. G. Benndorf, bayerische Straße Nr. 23.**

Restauration in Tscharmanns Haus. **Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **F. W. Küster, Antonstraße 4.**

**Grüne Linde.** Heute Schweinsknochen mit Klößen. NB. Feine Biere, hierzu ladet  
 freundlichst ein  
**A. Vletge.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu höflichst  
 einladet  
**Ernst Haserkorn, Nicolaisstraße 54.**

**Thüringer Hof. Morgen Mittwoch Schlachtfest**  
 nebst einem feinen Glas Bier, wozu ergebenst einladet  
**A. Grimpe.**

**Morgen Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

**Grosser Kuchengarten.**

Zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Sorten Kaffeeuchen,  
 Abends von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen ladet freundlichst  
 ein  
**A. Steinbach.**

**Restauration zum goldenen Hahn.**

Auf mein **Schöner Lagerbier** à Töpfchen 13  $\pi$  und  
 auf meine reichhaltige billige Speisekarte, worunter Karpfen und  
 Hasenbraten, mache ich ergebenst aufmerksam.

NB. Früh Speckkuchen.  
 Auch empfehle ich ein Zimmer mit Clavier für geschlossene  
 Gesellschaften.  
**W. Schreiber.**

**Zur goldenen Säge.**

Für heute Abend lade ich zu **Schweinsknochen mit Klößen**  
 ic. freundlichst ein.  
**E. Weinhardt.**

Heute Abend Schweinsknochen bei  
**Hesse, Klostergasse Nr. 4.**

**Weißer Adler.** Heute Schweinsknochen mit Klößen  
 nebst ff. Bier empfiehlt  
**J. Wöllner.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen bei  
**W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl 61.**

**Speck- und Zwiebelkuchen**

empfehle heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

**Verloren**

von der Emilienstraße bis in die Inselstraße eine kleine Tasche  
 von Waschleder mit Stahlkette und Näheinrichtung. Gegen Be-  
 lohnung abzugeben Inselstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Verloren wurde am letzten Donnerstag Abend von der Quer-  
 straße nach der Post ein kleines Packet in Pappe, sign. H.G. # 18  
 Breslau, enthaltend ein Manuscript. Gegen Belohnung abzugeben  
 Querstraße Nr. 8 im Comptoir rechts.

Verloren wurde am Sonntag Abend beim Einsteigen in  
 einen Fiaker an der Ecke der alten Burg oder beim Aussteigen  
 am Königsplatz Nr. 19 eine schwarzseidene Capuze, blau gefüttert,  
 und ist gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße 40  
 bei Herrn H. Schomburgk.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein Korallenarmband  
 mit goldnem Schloß auf dem Wege vom Floßthor bis ins Theater.  
 Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Dank und Belohnung  
 abzugeben bei **Pietro Del Vecchio.**

Verloren oder stehen gelassen in einem Geschäft wurde Montag  
 früh ein schwarzseidener Regenschirm.  
 Gegen Belohnung abzugeben Köpfler 14, 3. Etage.

Verloren wurde vorgestern im Theater, 2. Gallerie, eine Kinder-  
 capuze. Abzugeben in der Buchh. von D. Klemm, Unterferstättstr.

Verloren wurde am Sonntag früh bei dem Herausgehen aus  
 der Paulinerkirche ein weiß gesticktes Taschentuch. Man bittet es  
 abzugeben Dresdner Straße Nr. 5 im Bäckerladen.

Verloren wurde im Hotel de Pologne bei Gelegenheit des  
 Concertes der Liedertafel am 21. d. Mts. ein goldenes Medaillon  
 von der Größe eines Zehneugroschenstücks. Gegen gute Beloh-  
 nung abzugeben Peter Richters Hof im Mehlgeschäft.

Verloren wurde den 21. Jan., 8 Uhr, vom Dresdner Bahn-  
 hof, Quersstraße bis Stötterisch eine Stemmleiste und Wagenbüchse  
 von einem kräftigen Handwagen, gelb angestrichen. Abzugeben  
 gegen gute Belohnung Brühl 88 im Gewölbe.

**Verlaufen:**

Ein junges, rehfarbiges Windspiel mit rothem Halsband und  
 Steuerzeichen 1860 hat sich verlaufen. Wer dasselbe Mittelstraße  
 Nr. 24 parterre abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich eine Eperlage mit Halsband von rothem  
 Tuch. Abzugeben gegen Belohnung in Krafts Hof beim Hausm.

Gefunden wurde die Hälfte einer Taschenuhr. Der sich  
 legitimirende Eigentümer kann sie gegen Infectionsgebühren in  
 Empfang nehmen bei **Carl Hartmann, Uhrenhändler, Peters-**  
**straße, goldner Hirsch.**

**Theater in Neuschönefeld.**

Jedenfalls hat Herr Dir. Seyffert eine glückliche Wahl durch  
 das Stück „Das Spinnermädchen von Waffendorf“  
 getroffen, indem dasselbe am Sonntag auf die Anwesenden den  
 besten Eindruck machte. Die Maschinen sind von Hrn. Barrot  
 mit seltner Sachkenntnis gefertigt und die ganze Vorstellung war  
 gelungen. Heute findet dem Vernehmen nach die 3. Wiederholung  
 statt, wer dieselbe besucht, wird sich gewiß angenehm unterhalten.  $\Delta$ .

**Wenn das Eis keinen 7 $\frac{1}{2}$  jährigen Knaben trägt,  
 warum wird dasselbe begangen?**  
**M..... R.....**

**Ver spätete Anfrage.**

Was hat die kleine Geige dem alten großmäuligen Rumpelbaß  
 gethan?  
**Laternen.**

Liebes Kind! ich glaube wohl, wenn Sie mich ernstlich wieder-  
 sehen wollen — würden Sie sich doch gewiß der Bildung gemäß  
 einmal brieflich erklären.

In Uebereinstimmung mit Ihren Wünschen erkenne ich Ihren  
 Willen als den meinen! — Ohne die drei Worte inhaltschwer zu  
 nennen, bitte ich, den kleinen Antheil, den Sie mir davon gewäh-  
 ren, auch ferner zu bewahren — und damit habe ich so viel für  
 Sie geschrieben, daß mir zu sagen jetzt fast nichts mehr übrig bleibt.

Lassen Sie sich nicht belügen; Sie werden bald Alles natürlich  
 und mich gerechtfertigt finden, insbesondere dann, wenn Sie jeden  
 Argwohn gegen mich fern halten, und auch weiterhin Ihre freunds-  
 liche Gesinnung mir bewahren.

# H — a. Heute Gesellschaftstag, statt den 25. d. Erheiterung in der Restauration von M. Stahl.

Herrn C. A. Schneider die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 40. Wiegenfeste v. St. . . . l. Nur keine Illusionen gemacht.

Dem Herrn C. A. Schneider gratuliren zu seinem 40. Geburtstag von ganzem Herzen und bringen ein dreimal donnerndes Hoch, das Kleeblatt das Dir nicht ganz unbekannt. —  
Nun rathe einmal C. F. R.

Dem Fräulein Therese Beyer aus B. . . a zu ihrem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch!!! daß die kleine Fleischer-gasse zittert.  
Die sieben Freunde in Nr. 11.

Unserm Freund M. Seber zu seinem 23. Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß das Eisen aus der Niederlage hubelt!  
à mal Kiekschie.

A. Bitte um Verzeihung! Es war mir nicht möglich, gestern an den bestimmten Ort zu kommen. A.

Bitte, wenn möglich, heute Abend wie gewöhnlich, sonst morgen. Die gewünschte Silhouette.

*ae 8 - 10f 5° n Lpm 2 Jp.*

## Mikroskopische Gesellschaft. Freitag den 27. d. M. 6 Uhr Abends.



### Augustea.

Heute Generalversammlung. T. O. Correspondenzpartie.

Verlobungsanzeige.

Henriette Lindemann,  
Friedrich Weber.

Abnaundorf u. Leipzig, den 23. Januar 1860.

Es ist uns Bedürfnis Allen denen für die bewiesene Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes, welche uns sehr aufgerichtet und wohlgethan, herzlich zu danken.  
Leipzig, den 23. Januar 1860.

Carl Wilh. Meyer  
nebst Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 U. — Der Vorstand. Grawert.

## Angemeldete Fremde.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| v. d. Wiffenburg, Graf, Oberjägermstr. n. Diener a. Berlin, Hotel de Baviere. | v. Geroldorf, Kgbes. a. Ratibor, S. de Baviere. | Rettroth, Kfm. a. Auerbach, Stadt Nürnberg.   |
| Boselmann, Kfm. a. Arendenburg, Palmbaum.                                     | Gilbert, Insp. a. Gdln. und                     | Otto, Hof-Apotheker a. Gera, Stadt Dresden.   |
| Bähr, Fabr. a. Grimmisschau,  | Griner, Part. a. Brüssel, Hotel de Russie.      | Pahl, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.               |
| Breslow, Kfm. a. Berlin,  | Günther, Kgbes. a. Müngengrün, St. Nürnberg.    | viens, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.    |
| Brongraber, Weinhdlr. a. Sonnhausen, und                                      | Hildebrand, Def. a. Kreischau, Stadt Gdln.      | Rost, Kfm. a. Lauban, und                     |
| Böhl, Schneidemstr. a. Naumburg, g. Hahn.                                     | v. Hayfeld, Graf, Rent. n. Diener a. Breslau,   | Reuschl, Def. a. Guhl, Palmbaum.              |
| Breitfeld, Hammerwerkbes. n. Frau a. Ucla,                                    | Hotel de Pologne.                               | Richter, Kfm. a. Detschna, Stadt Breslau.     |
| grüner Baum.  | Haspark, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.     | Rieger, Kanzlei-Dir. a. Göttingen, und        |
| v. Borries, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.                                   | Hezel Kfm. a. Bern, Hotel de Russie.            | Rommel, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.          |
| Bornfeldt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.                                 | Huberland, Kfm. a. Magdeburg, und               | Reinhardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.    |
| Boas, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.  | Höfer, Dr., Dir. a. Dresden, Stadt Rom.         | Seaf, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.              |
| Buhl, Gbes. a. Deidesheim, und  | Holte, Rent. a. Lügen, und                      | Starkloff, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.  |
| Burd, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.                                      | Heinig, Kfm. a. Halle, Stadt Wien.              | Segnis, Adv. a. Wermisdorf, goldner Hahn.     |
| Bostmer, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.                                    | Haf, Fräul. a. Nürnberg, Lebe's S. garni.       | Seidel, Kfm. a. Glauchau, blaues Hof.         |
| Birkner, Kfm. a. Lübeck, Stadt Wien.  | Kniesädt, Schäfer a. Gr.-Paschleben, St. Gdln.  | Schäffer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.   |
| Böhringer, Cand. theol. a. Amsterdam, und                                     | Kornelius, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.   | Schmidt, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt       |
| Brumme, Kfm. a. Wera, Stadt Dresden.  | Kigitaff, Hdlgsreis. a. Hallerleben, St. Hamb.  | Hamburg.                                      |
| Cohn, Cand. phil. a. Dessau, Stadt Hamburg.                                   | Krug, Kfm. n. Fr. a. Göttha, Hotel de Russie.   | v. Schönberg, Kgbes. a. Schönberg, und        |
| Döderlein, Kfm. a. Sonnenhausen, Bamb. Hof.                                   | Köhler, Hdlgscommis a. Gr.-Glogau, gr. Reiter.  | Schlesinger, Kfm. a. Bradford, S. de Baviere. |
| Drewry, Rent. a. London, Hotel de Baviere.                                    | Lowisch, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.          | Spangenberg, Kfm. a. Berlin, und              |
| Diener, Ober-Kmitm. n. Sohn a. Prydmann,                                      | Lautenberger, Kfm. a. Bitterfeld, halber Mond.  | Schmidt, Kfm. a. Hagen, Hotel de Russie.      |
| Stadt Rom.  | Leuschel, Kfm. a. Croffen, blaues Hof.          | Singer, Ingen. a. Wien, Stadt Nürnberg.       |
| Ohrenberg, Dir. a. Zwickau, goldner Hahn.                                     | Se. Grf. Graf zur Lippe a. Neudorf, St. Rom.    | Schwemmer, Kfm. a. Stuttgart, St. Dresden.    |
| Ohring, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.                                    | Leopold, Chirurg a. Halle, Lebe's S. garni.     | Thomas, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.      |
| Raus, Privat. a. Goblitz, Palmbaum.   | Minner, Hblsm. a. Herschdorf, weißer Schwan.    | Vincenz, Maschinbauer a. Erfurt, Lebe's Hotel |
| Richter, Schiffsherr a. Biesla, weißer Schwan.                                | Müller, Hofhdlr. a. Zeulenroda, Bamb. Hof.      | garni.  |
| Rials, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.                                      | Meyer, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Baviere.      | Wollstein, Kfm. a. Breslau, goldnes Sieb.     |
| Ramm, Kfm. a. Gdln, Hotel de Russie.  | Malegue, Kfm. a. Genf, Hotel de Russie.         | Wachter, Kfm. a. Draischwitz, blaues Hof.     |
| Runkel, Hüttenbes. a. Hagen, Stadt Rom.                                       | Möller, Buchhdlr. a. Gernsörde,                 | v. Ziegefar, Geh. Finanzrath, Kammerherr a.   |
| Seibhardt, Kfm. a. Ham, Hotel de Prusse.                                      | Mener, Def. a. New-York, und                    | Altenburg, Stadt Rom.                         |
|   | Mahn, Techniker a. Erfurt, Lebe's S. garni.     | Zicherlich, Kfm. a. New-York, Stadt Wien.     |

## Sitzung der Stadtverordneten

am 23. Januar.

(Vorläufiger Bericht.)

Von den Beschlüssen der heutigen Sitzung heben wir zunächst hervor, daß das Collegium einstimmig beschloß: der Niederreifeung des Petersthores Zustimmung zu erteilen.

Ferner fand man einstimmig für angemessen, den Stadtrath auf Hrn Dr. Heyners Antrag um bessere Instandhaltung der Fußwege (besonders am Petersthore und der Königsstraße) dringend anzugehen.

Ebenso fand die Erhebung des ersten Steuertermines schon jetzt, mithin noch vor Berathung des Budget, einstimmige Annahme.

Dagegen wurde die Berathung des Antrages über die Com-munalgarde (welcher von zwei Mitgliedern gestellt worden war) auf nächste Sitzung vertagt.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 23. Jan. Berlin-Anh. A. u. B. 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. C. —; Berlin-Stettiner 95; Gdln-Windner 127; Oberschlef. A. u. C. 108<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. B. —; Dester. Franz. 138<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Thüringer —; Fr.-Witb.-Korb. 50; Ludwigsh. Berg. 130; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Met. —; do. Nat.-Anl. 59; Preuß. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anleihe von 1859 —; Dester. Creditk. v. 1858 52; Leipz. Credit-Anst. 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester.

do. 73<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Desser do. 22; Genfer do. 30<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Weim. Bank-Actien 86; Braunschweiger do. 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Geraer do. 75; Thüringer do. 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Norddeutsche do. 83<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Darmst. do. 67; Preuß. do. 131<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Hannover. do. 89; Disconto-Comm.-Anth. 85<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Bankn. 75; Poln. do. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam L. S. —; Hamburg L. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 23. Januar. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. 73; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 64.50; do. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> —; Nat.-Anl. 79.80; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 111; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 869; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 200.60; Dester. Franz. Staatsbahn 279; Ferdinand-Nordbahn 200; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 176; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 113.75; Frankfurt a. M. —; Hamb. 100; London 132.60; Paris 52.50; Münchener 6.27; Loose der Credit-Anstalt 105.

Berliner Productenbörse, 23. Jan. Weizen: loco 56 bis 69 Geld. — Roggen: loco 47<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S., per diesen Monat 48<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, April-Mai 45 fester. — Spiritus: loco 17 Geld, per diesen Monat 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; gekündigt 30,000 Duk. — Kübbel: loco 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, per diesen Monat 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Jan.-Febr. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> behauptet. — Gerste: loco 35—41 Geld. — Hafer: loco 25—28 Geld, per diesen Monat 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Jan.-Febr. 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag zu r Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.